



Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 des Kantons Thurgau

**Die Kantonspolizei Thurgau.
Mit Sicherheit.**

www.kapo.tg.ch

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Thurgau 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	12		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	13		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	13		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	13		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	15		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	17		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	19		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	20		
3	Detailbereiche	21		
3.1	Gewaltstraftaten	21		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	21		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	22		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	23		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	25		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	26		
3.2	Häusliche Gewalt	27		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	27		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	28		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	29		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	30		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	30		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	31		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	32		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	32		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33		
3.5	Raub	34		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	34		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	34		
3.6	Diebstahl	35		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	35		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	37		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	39		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	39		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39		
3.8	Sachbeschädigung	40		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	40		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	41		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	42		
3.9	Digitale Kriminalität	43		
3.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	43		
3.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	44		
3.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	45		
3.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45		
3.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46		
3.10.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	47		
3.10.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	49		
3.10.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	51		

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	52	5 Kantonale Erweiterungen	69
3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	53	5.1 Kantonale Ereignisse	69
3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53	6 Methodisches Glossar	70
3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	54	6.1 Einführung	70
4 Zeitreihen	55	6.2 Definitionen	70
4.1 Straftaten nach Gesetz	55	6.2.1 Fall	70
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	56	6.2.2 Straftat	70
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region	58	6.2.3 Aufklärung	70
4.1.3 Gewaltstraftaten	59	6.2.4 Beschuldigte Person	70
4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt	61	6.2.5 Geschädigte Person	71
4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen	62	6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	71
4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	63	6.2.7 Gemeindestand	71
4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region	65	6.2.8 Fahrzeugkategorien	71
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	66	6.3 Auswertungsprinzipien	71
4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region	68	6.3.1 Ausgangsstatistik	71
		6.3.2 Tatortprinzip	72
		6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	72
		6.3.4 Absolute Zahlen	72
		6.3.5 Relative Zahlen	72
		6.3.6 Grafiken	72

1 Vorwort

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird die verzeigte Kriminalität in allen Kantonen nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet.

Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB)

Die **Gesamtzahl der Straftaten** nach StGB im Kanton Thurgau stieg 2024 um 7 Prozent auf 14'010 (2023: 13'047) Delikte. Die **Häufigkeitszahl** (Anzahl Delikte je 1000 EinwohnerInnen) nahm von 45.0 auf 47.5 zu. Die **Aufklärungsrate** über alle Delikte stieg gleichzeitig von 37.2 auf 39.2 Prozent.

Um 1 Prozent zugenommen hat die Zahl der Vermögensdelikte. Mit 9287 (2023: 9152) machten diese Delikte fast zwei Drittel (66.3 %) aller Straftaten aus; 2023 lag der Anteil mit 70.1 Prozent noch höher. 14 Prozent der Straftaten (2023: 13.7 %) waren Delikte gegen die Freiheit (z.B. Drohung, Nötigung); 5.6 Prozent (4,8 %) Delikte gegen Leib und Leben; 4.7 Prozent (2.9 %) Delikte gegen Ehre, Geheim- und Privatbereich; 3.9 Prozent (3,6 %) Delikte gegen die öffentliche Gewalt; 1.4 Prozent (1.4 %) Delikte gegen die sexuelle Integrität; 0.5 Prozent (0.5 %) gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (z.B. Brandstiftung) und 3.6 Prozent (3.0 %) übrige Straftaten nach StGB.

Die **Staatszugehörigkeit der Beschuldigten** hat sich weiter verändert. 2022 wurden erstmals mehr Straftaten nach StGB von Personen ausländischer Nationalität begangen als von Personen mit Schweizer Pass, dieses Verhältnis hat sich 2024 weiter akzentuiert: 42 Prozent der Beschuldigten hatten einen Schweizer Pass, 58 Prozent waren ausländischer Nationalität. Abweichungen gab es auch beim Aufenthaltsstatus der ausländischen Beschuldigten: Unverändert 32 Prozent hatten Wohnsitz in der Schweiz, 8 Prozent (2023: 9 %) waren vorläufig Aufgenommene, Asylsuchende sowie Schutzbedürftige und 18 Prozent (14 %) waren ohne Schweizer Wohnsitz (illegal Anwesende, Touristinnen und Touristen, Kurzaufenthaltsbewilligung, Grenzgämbgerbewilligung).

Bei den **Gewaltstraftaten** wurden im vergangenen Jahr 1226 (2023: 1080) Delikte registriert, dies entspricht einem Anstieg um 14 Prozent. Dabei hat die *schwere Gewalt* um 12 Prozent, von 58 auf 51 Delikte abgenommen; das vollendete und alle drei versuchten Tötungsdelikte wurden aufgeklärt. Die Zahl der schweren Körperverletzungen blieb mit 29 Fällen (2023: 27) beinahe unverändert. Hingegen stieg die Zahl der Delikte bei der *minderschweren Gewalt* um 15 Prozent. Während die Zahl der einfachen Körperverletzungen um 7 Prozent auf 145 Delikte zurückging, stieg die Zahl der Tätlichkeiten um 23 Prozent auf 428. Leicht angestiegen sind die Fallzahlen bei der Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, von 71 auf 75; in 20 Ereignissen (2023: 38) waren Polizistinnen und Polizisten betroffen.

Um 4 Prozent auf 191 zugenommen (2023: 183) hat die Zahl der **Straftaten gegen die sexuelle Integrität**. Dabei ging die Zahl der Vergewaltigungen leicht zurück, von 19 auf 17 Delikte; davon ereigneten sich 11 Delikte im privaten Bereich und 6 im öffentlichen Raum.

Die Zahl der **Straftaten gegen das Vermögen** stieg um 1 Prozent auf 9287. Dabei hat die Zahl der Raubdelikte um 45 Prozent abgenommen, von 65 auf 36 Fälle. Bei den Formen von Diebstahl stieg die Zahl der Einbruchdiebstähle um 30 Prozent auf 706 Delikte. Die Zahl der Einschleichdiebstähle blieb mit 645 Delikten praktisch unverändert (2023: 637). Um 61 Prozent auf 74 (2023: 192) abgenommen hat die Zahl der Delikte beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl, und auch beim Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen hat die Zahl der Delikte um 28 Prozent auf 570 Fälle (2023: 795) abgenommen.

Stark angestiegen ist erneut die Zahl der Straftaten mit einem Modus Operandi der **Digitalen Kriminalität**, um 49 Prozent auf 1659 Fälle.

Kantonspolizei Thurgau

Der Kommandant
Jürg Zingg, RA lic.iur

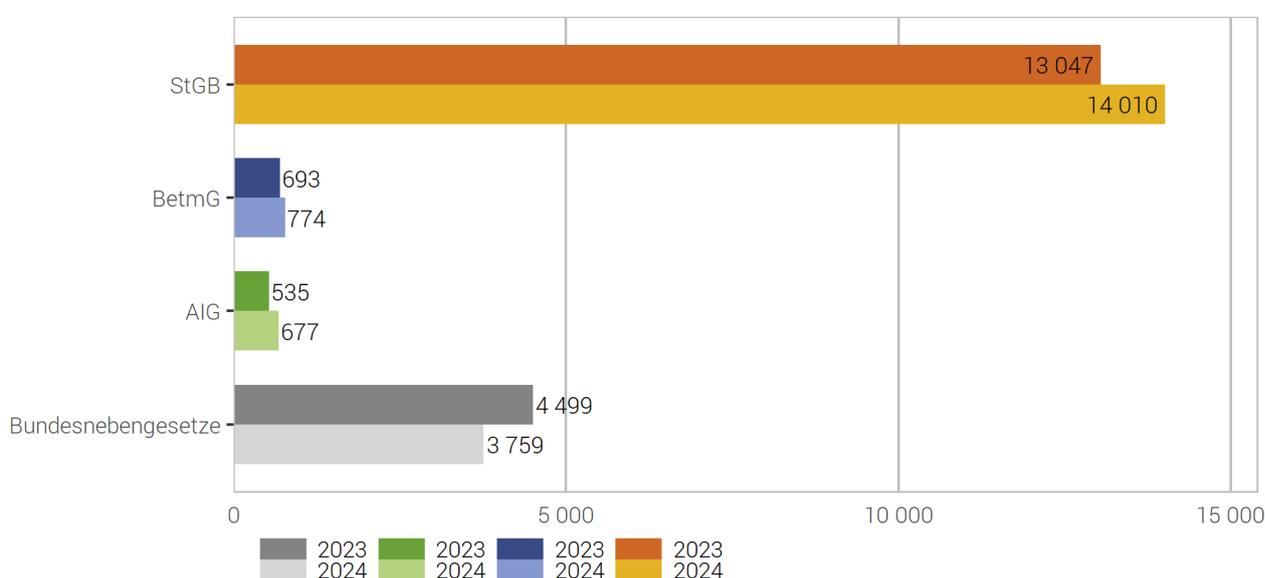
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2024 auch 3 759 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	13 047	37,2%	14 010	39,2%	7%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	693	96,5%	774	96,9%	12%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	535	100,0%	677	100,0%	27%
Übrige Bundesnebengesetze	4 499	98,8%	3 759	97,9%	-16%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

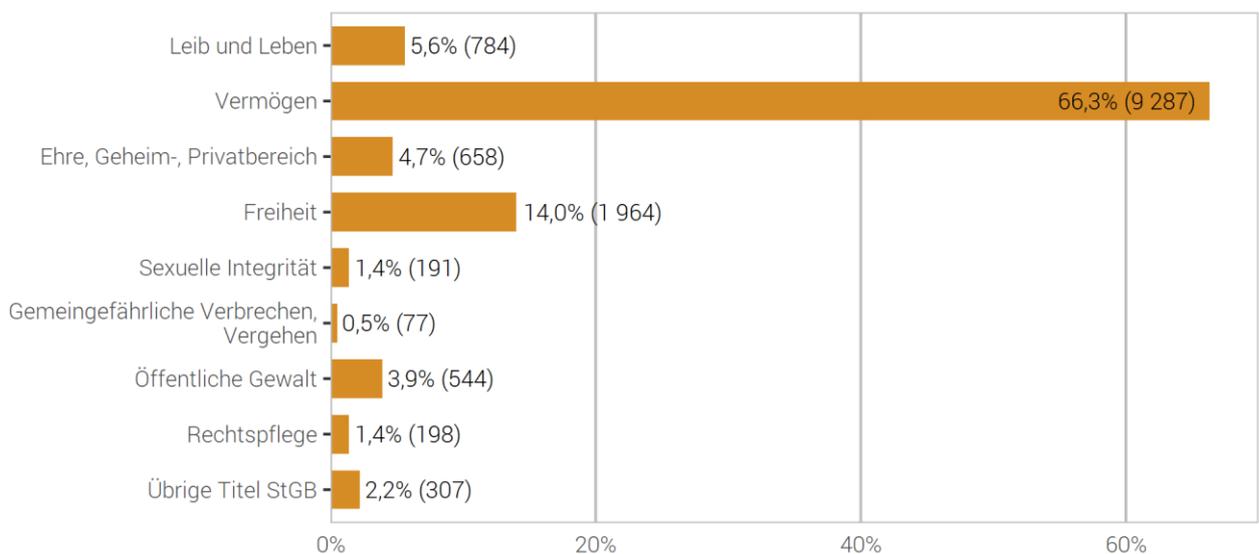
© BFS 2025

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	13 047	37,2%	14 010	39,2%	7%
Total gegen Leib und Leben	627	91,4%	784	92,0%	25%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	100,0%	3	100,0%	-67%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	70,4%	29	89,7%	7%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	156	91,7%	145	91,7%	-7%
Total gegen das Vermögen	9 152	25,1%	9 287	26,6%	1%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 776	29,5%	3 691	33,0%	-2%
davon Einbruchdiebstahl	545	18,5%	706	21,2%	30%
davon Entreisssdiebstahl	54	22,2%	32	21,9%	-41%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 821	4,2%	1 714	4,0%	-6%
Raub (Art. 140)	65	55,4%	36	61,1%	-45%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	903	24,5%	943	25,1%	4%
Betrug (Art. 146)	767	35,6%	872	33,9%	14%
Erpressung (Art. 156)	50	14,0%	36	16,7%	-28%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	74	100,0%	74	100,0%	0%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	384	81,8%	658	58,2%	71%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	54	81,5%	64	85,9%	19%
Total gegen die Freiheit	1 785	37,8%	1 964	41,0%	10%
Drohung (Art. 180)	206	96,1%	258	95,0%	25%
Nötigung (Art. 181)	61	91,8%	88	87,5%	44%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	85,7%	10	70,0%	43%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	160	75,0%	152	80,3%	-5%
Total gegen die sexuelle Integrität	183	95,1%	191	84,3%	4%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	23	95,7%	42	88,1%	83%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	94,7%	17	82,4%	-11%
Exhibitionismus (Art. 194)	7	100,0%	19	68,4%	171%
Pornografie (Art. 197)	75	97,3%	68	91,2%	-9%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	63	49,2%	77	55,8%	22%
Brandstiftung (Art. 221)	11	27,3%	17	47,1%	55%
Total gegen die öffentliche Gewalt	467	97,2%	544	97,4%	16%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	71	100,0%	75	98,7%	6%
Total gegen die Rechtspflege	128	75,0%	198	52,5%	55%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	88	63,6%	168	44,6%	91%
Übrige Straftaten gegen das StGB	258	92,6%	307	88,6%	19%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

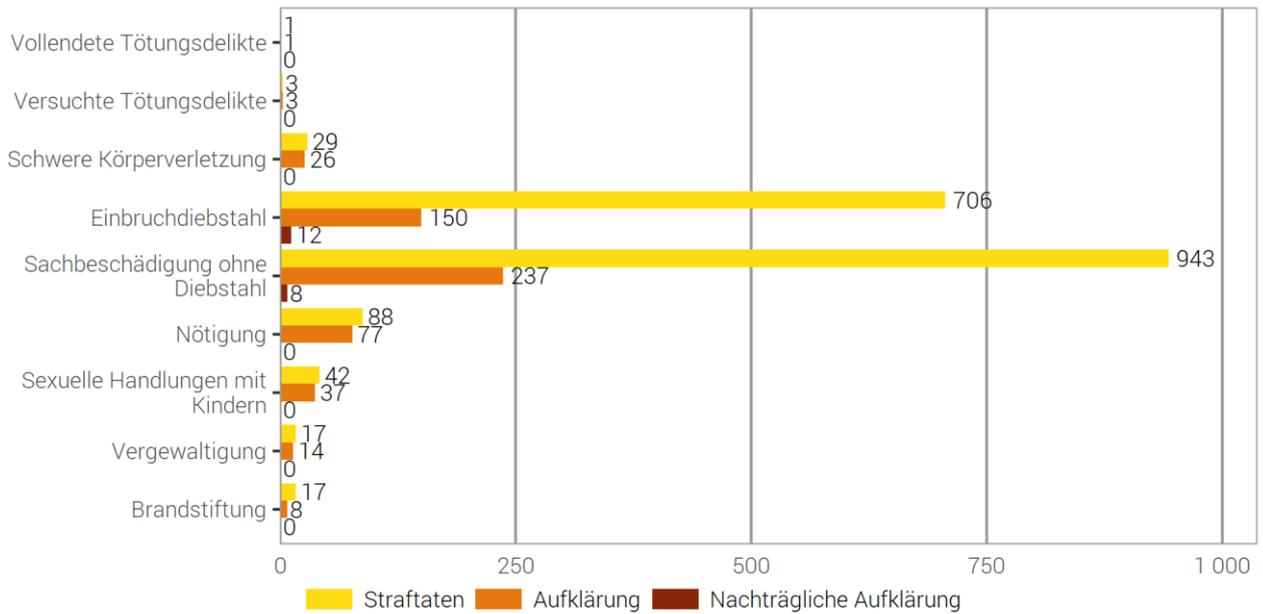
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 3

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	13 047	289 650	45,0	14 010	295 220	47,5	7%
Thurgau Ost	6 139	117 757	52,1	6 121	120 382	50,8	0%
Thurgau Süd	3 480	93 612	37,2	4 152	95 274	43,6	19%
Thurgau Nord	3 428	78 281	43,8	3 737	79 564	47,0	9%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

T 5

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	693	289 650	2,4	774	295 220	2,6	12%
Thurgau Ost	296	117 757	2,5	326	120 382	2,7	10%
Thurgau Süd	200	93 612	2,1	219	95 274	2,3	10%
Thurgau Nord	197	78 281	2,5	229	79 564	2,9	16%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 7

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	535	289 650	1,8	677	295 220	2,3	27%
Thurgau Ost	169	117 757	1,4	185	120 382	1,5	9%
Thurgau Süd	115	93 612	1,2	119	95 274	1,2	3%
Thurgau Nord	251	78 281	3,2	373	79 564	4,7	49%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	2 868	240	41	344	79	1 644	520	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	389	30	0	95	4	229	31	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	558	14	0	79	23	340	102	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

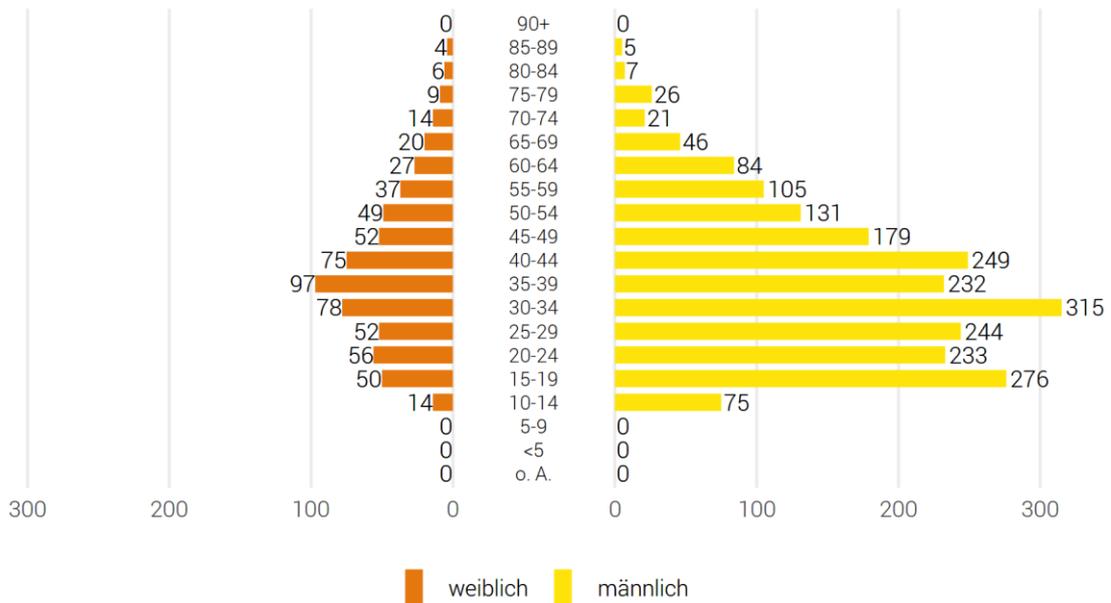
© BFS 2025

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



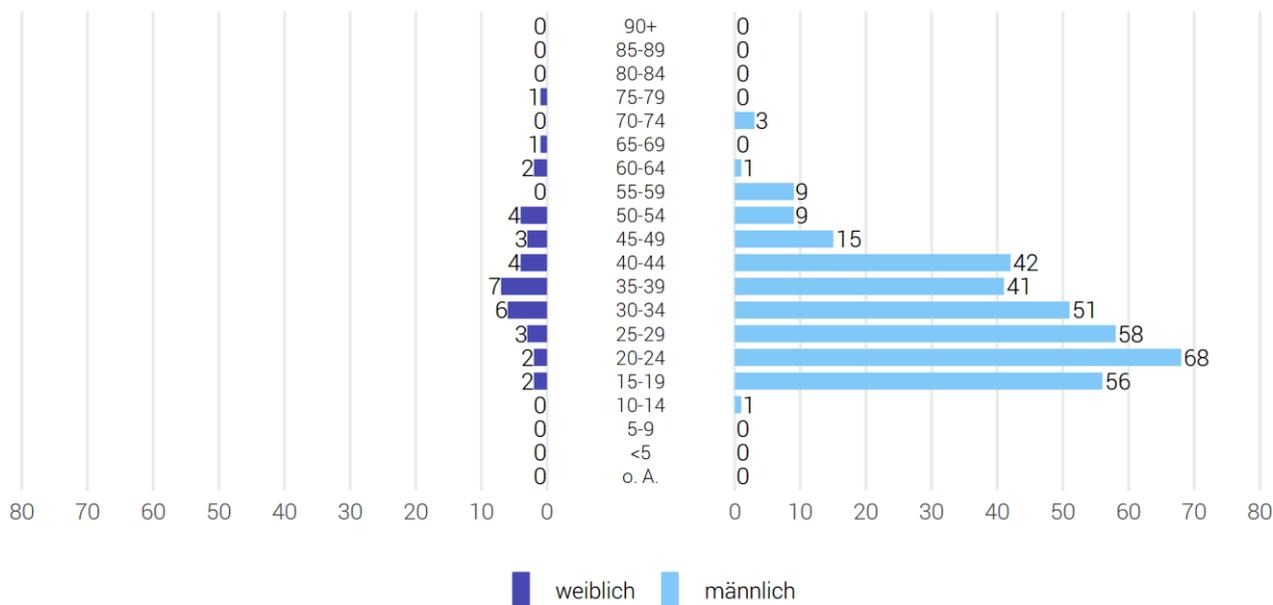
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



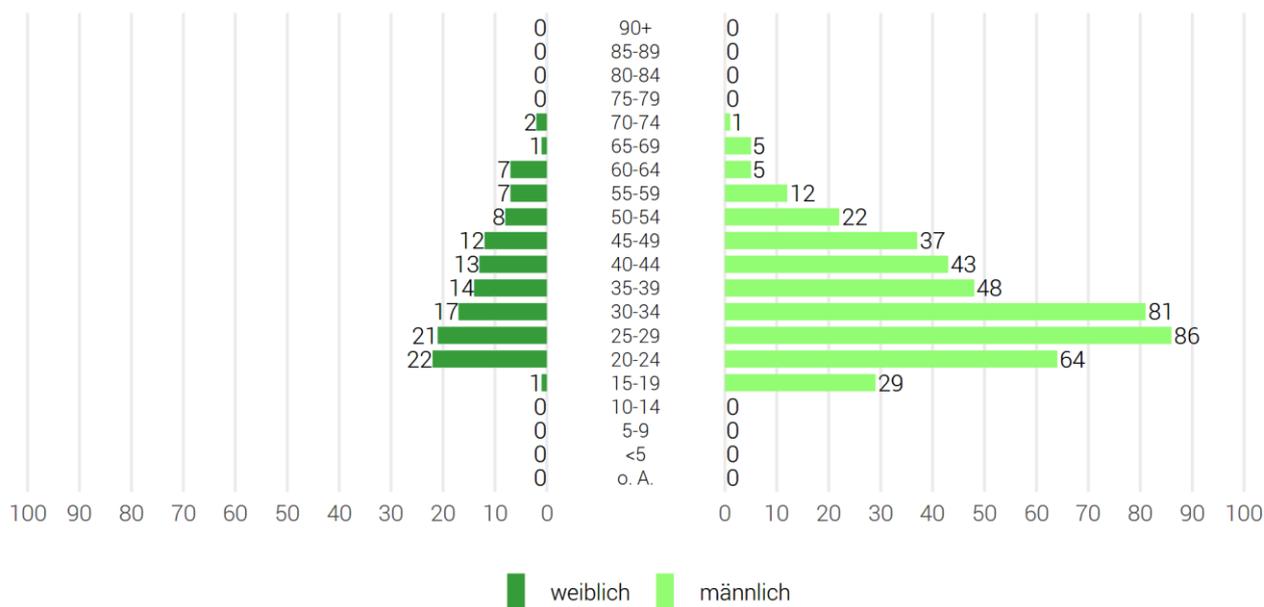
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



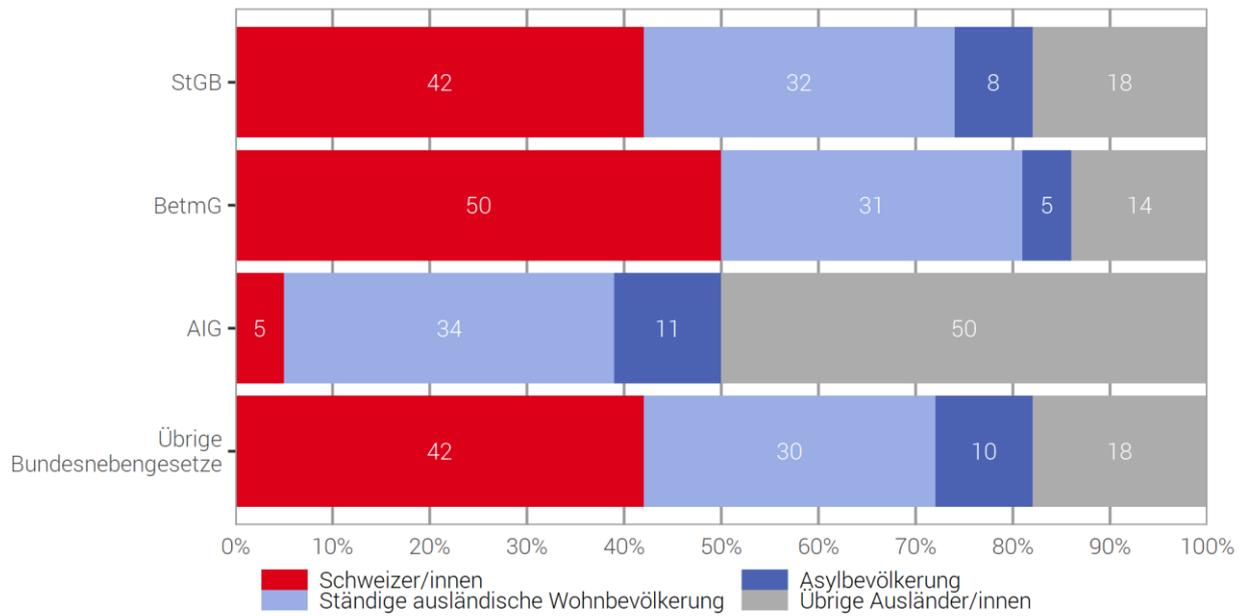
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	2 868	2 139	224	505
Schweiz	1 216	1 216	–	–
Total Ausländer/innen	1 652	923	224	505
Deutschland	277	219	0	58
Rumänien	134	36	0	98
Algerien	124	1	55	68
Nordmazedonien	107	95	0	12
Italien	99	85	0	14
Marokko	74	5	29	40
Portugal	60	56	0	4
Polen	56	37	0	19
Türkiye	56	45	6	5
Kosovo	53	49	0	4
Ukraine	48	0	44	4
Afghanistan	44	7	35	2
Tunesien	43	1	13	29
Serbien	41	27	1	13
Slowakei	31	23	0	8
Österreich	24	20	0	4
Ungarn	24	14	0	10
Spanien	23	20	0	3
Syrien	20	9	6	5
Kroatien	19	14	0	5
Georgien	19	1	7	11
Bulgarien	18	6	0	12
Sri Lanka	14	12	2	0
Slowenien	13	11	0	2
Eritrea	13	9	3	1
Frankreich	11	3	0	8
Bosnien und Herzegowina	11	10	0	1
Somalia	11	6	3	2
Brasilien	11	9	0	2
Tschechien	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	164	85	20	59

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	389	316	19	54
Schweiz	194	194	–	–
Total Ausländer/innen	195	122	19	54
Deutschland	41	29	0	12
Italien	15	14	0	1
Rumänien	14	7	0	7
Algerien	12	0	5	7
Übrige Nationalitäten	113	72	14	27

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	558	216	60	282
Schweiz	28	28	–	–
Total Ausländer/innen	530	188	60	282
Algerien	65	0	25	40
Deutschland	63	44	0	19
Marokko	36	0	13	23
Nordmazedonien	30	15	0	15
Tunesien	29	0	8	21
Italien	27	25	0	2
Türkiye	22	9	2	11
Georgien	21	0	0	21
Rumänien	18	8	0	10
Serbien	17	5	0	12
Albanien	16	1	0	15
Syrien	15	5	1	9
Kosovo	13	6	0	7
Brasilien	13	8	0	5
Portugal	11	9	0	2
Afghanistan	11	4	0	7
Übrige Nationalitäten	123	49	11	63

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen Diebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	152	62	23	15	23	6	281
Schweizer/innen	88	23	8	9	13	2	143
Ausländer/innen	64	39	15	6	10	4	138
Wohnbevölkerung	38	23	2	5	2	1	71
Asylbevölkerung	23	11	6	0	4	2	46
übrige Ausländer/innen	3	5	7	1	4	1	21
Total Erwachsene	1 448	511	247	142	190	49	2 587
Schweizer/innen	636	208	105	58	46	20	1 073
Ausländer/innen	812	303	142	84	144	29	1 514
Wohnbevölkerung	495	163	76	56	53	9	852
Asylbevölkerung	86	33	19	11	26	3	178
übrige Ausländer/innen	231	107	47	17	65	17	484

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	8	19	0	3	0	0	30
Schweizer/innen	4	12	0	1	0	0	17
Ausländer/innen	4	7	0	2	0	0	13
Wohnbevölkerung	2	5	0	1	0	0	8
Asylbevölkerung	2	2	0	0	0	0	4
übrige Ausländer/innen	0	0	0	1	0	0	1
Total Erwachsene	122	165	55	12	5	0	359
Schweizer/innen	56	83	25	8	5	0	177
Ausländer/innen	66	82	30	4	0	0	182
Wohnbevölkerung	41	50	20	3	0	0	114
Asylbevölkerung	8	7	0	0	0	0	15
übrige Ausländer/innen	17	25	10	1	0	0	53

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	10	4	0	0	0	0	14
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	10	4	0	0	0	0	14
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	5	0	0	0	0	0	5
übrige Ausländer/innen	5	4	0	0	0	0	9
Total Erwachsene	457	67	18	0	2	0	544
Schweizer/innen	27	1	0	0	0	0	28
Ausländer/innen	430	66	18	0	2	0	516
Wohnbevölkerung	180	8	0	0	0	0	188
Asylbevölkerung	39	13	2	0	1	0	55
übrige Ausländer/innen	211	45	16	0	1	0	273

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	4 548	692	157	44	33	12

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

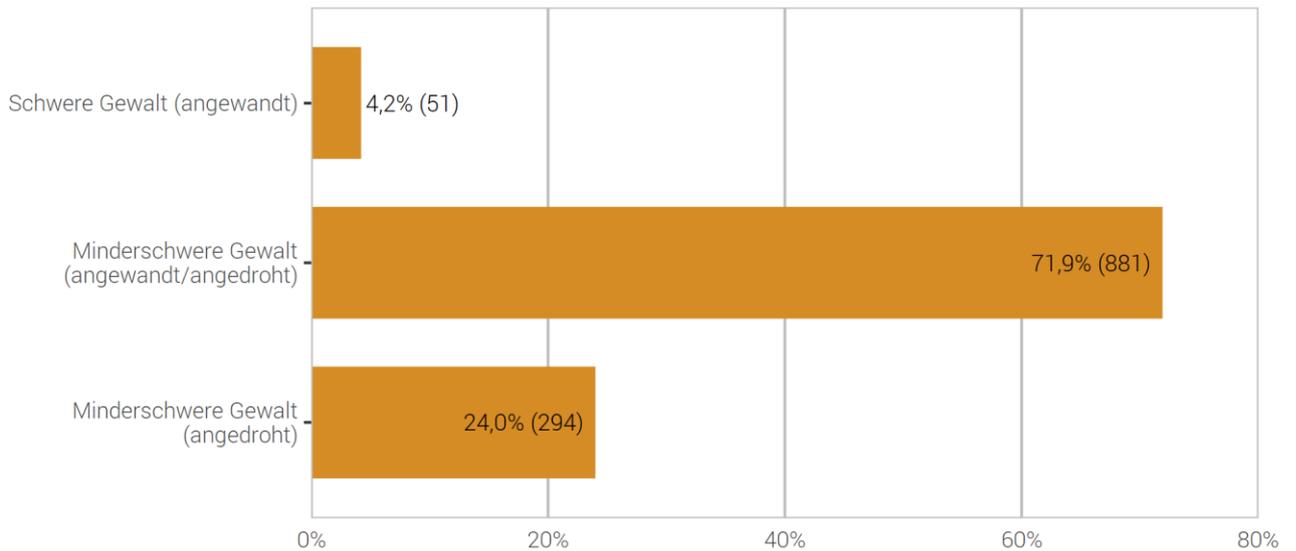
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	1 080	87,4%	1 226	89,9%	14%
Total schwere Gewalt (angewandt)	58	84,5%	51	88,2%	-12%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
mit Schusswaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	100,0%	3	100,0%	-67%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	8	100,0%	2	100,0%	-75%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	70,4%	29	89,7%	7%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	3	33,3%	12	83,3%	300%
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	100,0%	1	100,0%	-67%
mit Körpergewalt	16	75,0%	15	93,3%	-6%
anderes Tatmittel	4	75,0%	1	100,0%	-75%
ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	94,7%	17	82,4%	-11%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	1	100,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	766	90,1%	881	91,5%	15%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	156	91,7%	145	91,7%	-7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	349	95,7%	428	94,4%	23%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	8	100,0%	59	100,0%	638%
Anzahl Fälle	2	–	11	–	450%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	30	60,0%	31	80,6%	3%
Anzahl Fälle	11	–	12	–	9%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	65	55,4%	35	60,0%	-46%
Nötigung (Art. 181)	61	91,8%	88	87,5%	44%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	85,7%	10	70,0%	43%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	1	0,0%	–
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	19	94,7%	9	66,7%	-53%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	71	100,0%	75	98,7%	6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	256	80,1%	294	85,4%	15%
Drohung (Art. 180)	206	96,1%	258	95,0%	25%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	50	14,0%	36	16,7%	-28%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

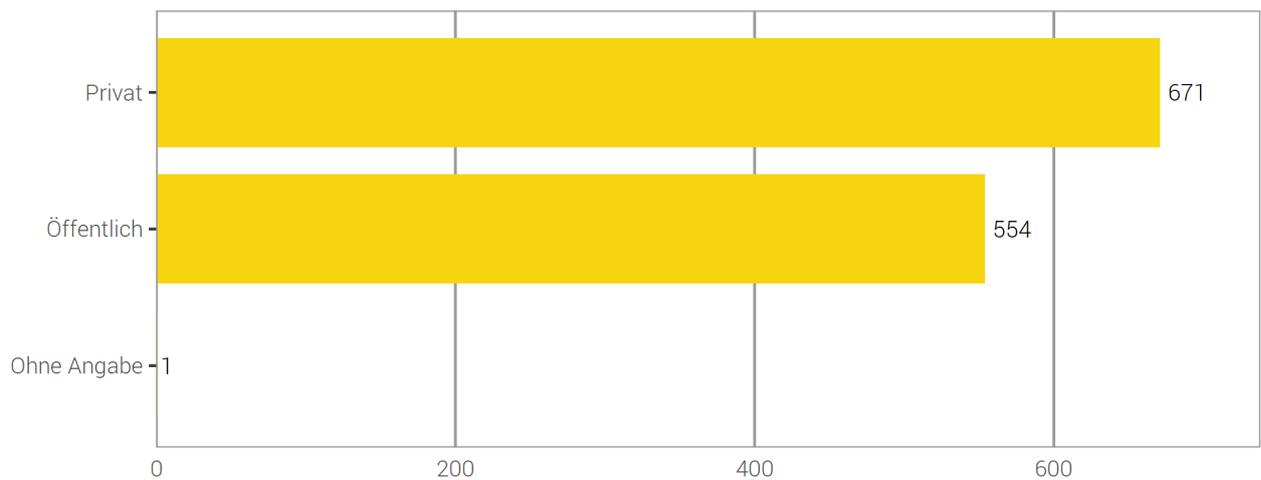
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15



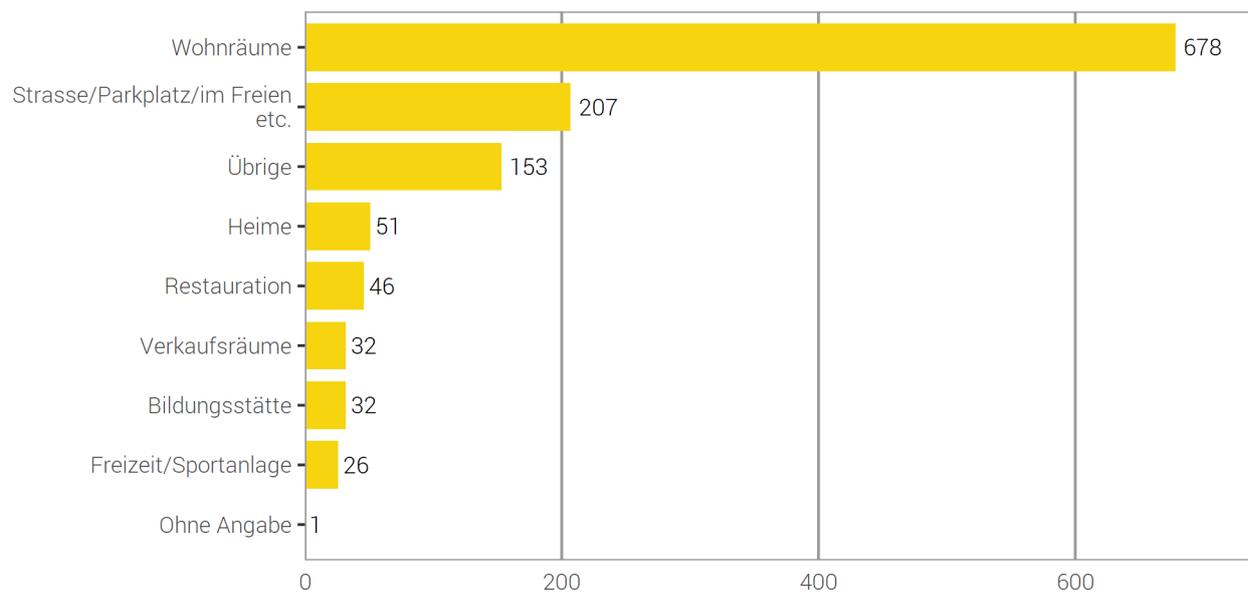
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 18

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	778	93	102	583	622	156	425	305
Total schwere Gewalt (angewandt)	48	10	15	23	43	5	24	14
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	3	0	2	2
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	1	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	1	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	30	7	10	13	25	5	13	6
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	11	0	6	5	8	3	6	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Körpergewalt	17	7	3	7	15	2	6	2
anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	16	3	5	8	15	1	9	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	1	0	1	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	665	85	89	491	523	142	347	249
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	20	25	83	109	19	75	53
Tätlichkeiten (Art. 126)	375	30	27	318	273	102	192	152
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	54	18	17	19	52	2	27	11
Beteiligung Angriff (Art. 134)	20	10	7	3	17	3	10	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	32	10	10	12	32	0	20	8
Nötigung (Art. 181)	82	6	11	65	70	12	36	29
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	1	3	6	8	2	6	5
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	9	5	1	3	5	4	6	5
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	56	4	14	38	52	4	30	15
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	221	11	19	191	193	28	142	106
Drohung (Art. 180)	216	10	18	188	188	28	140	106
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	1	2	3	6	0	3	1

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁵

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	968	135	116	703	515	439	413	328
Total schwere Gewalt (angewandt)	48	10	13	25	22	26	19	8
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	0	1	0	0
mit Schusswaffe	1	0	0	1	0	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	1	2	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	1	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	5	9	15	21	8	14	4
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	11	0	4	7	7	4	5	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	0
mit Körpergewalt	16	5	4	7	12	4	8	3
anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	16	6	4	6	0	16	5	4
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	0	1	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	765	108	86	563	408	349	314	254
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	139	12	24	103	84	55	63	47
Tätlichkeiten (Art. 126)	408	72	31	305	190	218	205	170
Raufhandel (Art. 133)	22	0	11	11	22	0	11	9
Angriff (Art. 134)	12	3	2	7	10	2	6	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	45	4	13	23	24	16	11	6
Nötigung (Art. 181)	91	16	9	64	32	57	35	33
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	8	2	1	4	7	3	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	1	0	0	1	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	9	2	4	3	1	8	2	2
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	98	0	6	91	72	25	7	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	297	34	38	219	128	163	158	133
Drohung (Art. 180)	262	27	30	203	104	156	151	126
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	36	7	9	16	24	8	7	7

⁵Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

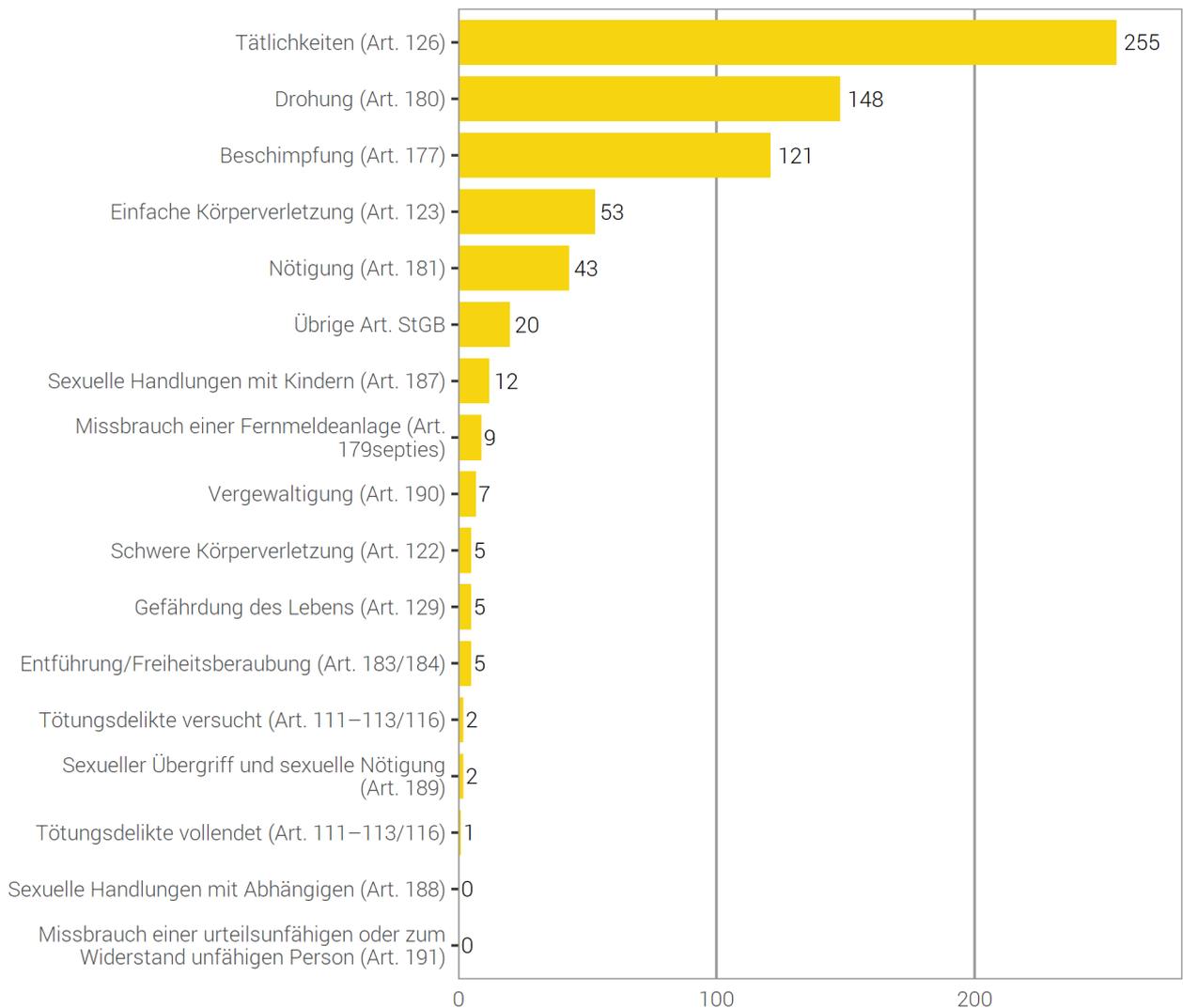
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	503	688	37%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	-50%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	3	2	-33%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	5	67%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	58	53	-9%
Tätlichkeiten (Art. 126)	200	255	28%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	5	150%
Beschimpfung (Art. 177)	63	121	92%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	7	9	29%
Drohung (Art. 180)	88	148	68%
Nötigung (Art. 181)	31	43	39%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	5	67%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	13	12	-8%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁷	6	2	-67%
Vergewaltigung (Art. 190)	12	7	-42%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁸	5	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	7	20	186%

⁷Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁸Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

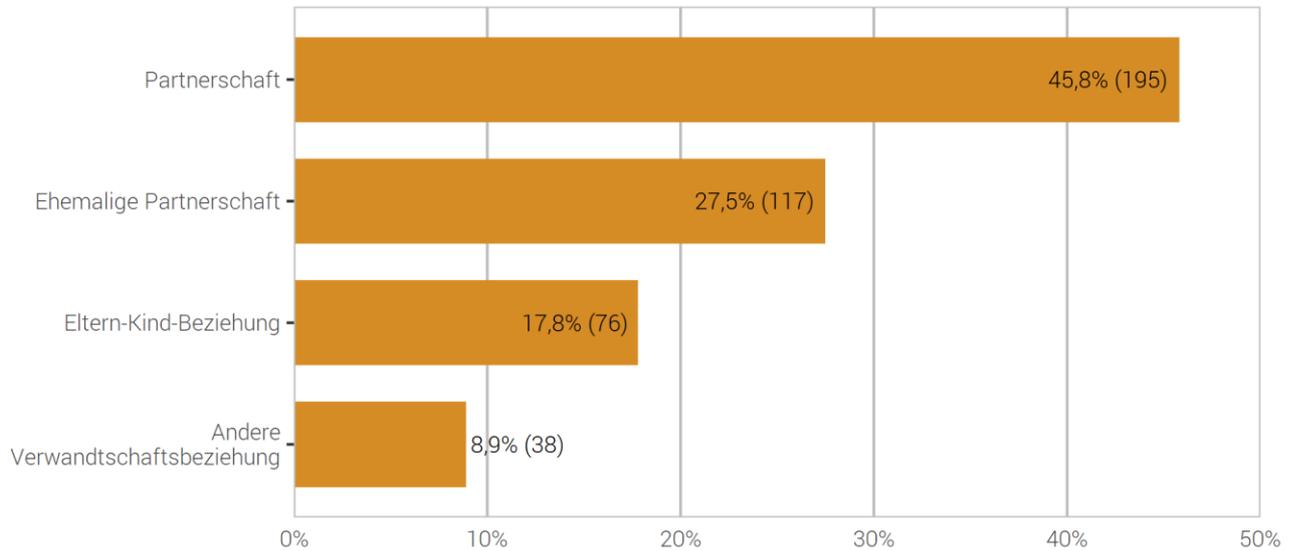
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

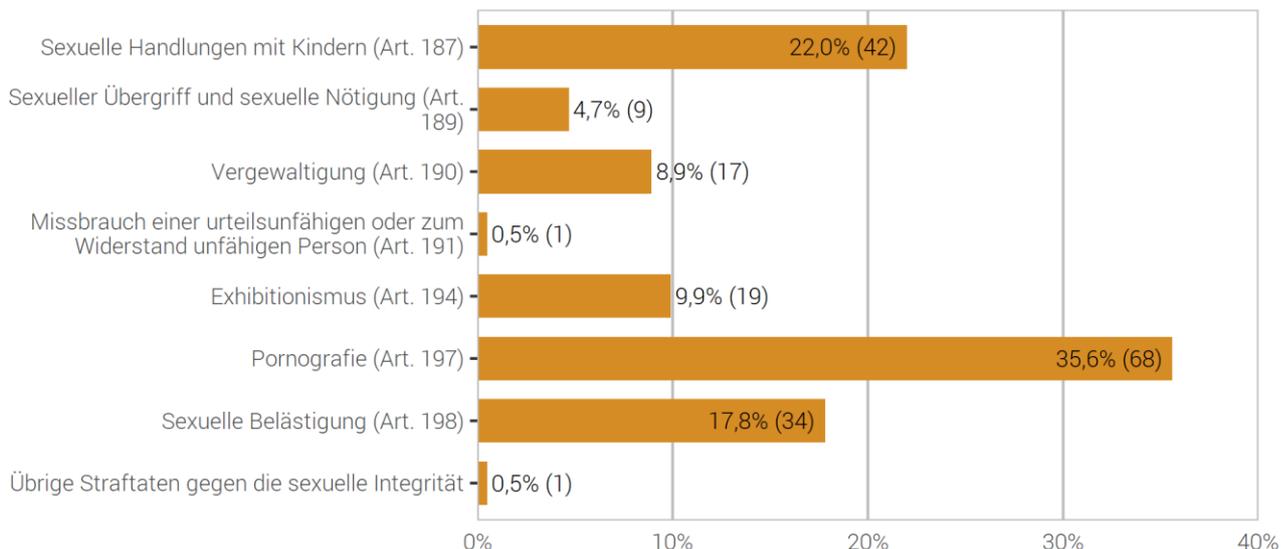
© BFS 2025

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	183	95,1%	191	84,3%	4%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	23	95,7%	42	88,1%	83%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	19	94,7%	9	66,7%	-53%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	94,7%	17	82,4%	-11%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	8	100,0%	1	100,0%	-88%
Exhibitionismus (Art. 194)	7	100,0%	19	68,4%	171%
Pornografie (Art. 197)	75	97,3%	68	91,2%	-9%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	25	84,0%	34	79,4%	36%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	7	100,0%	1	100,0%	-86%

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts sind folgende Artikel am 01. Juli 2024 neu in Kraft getreten: Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a), Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a).

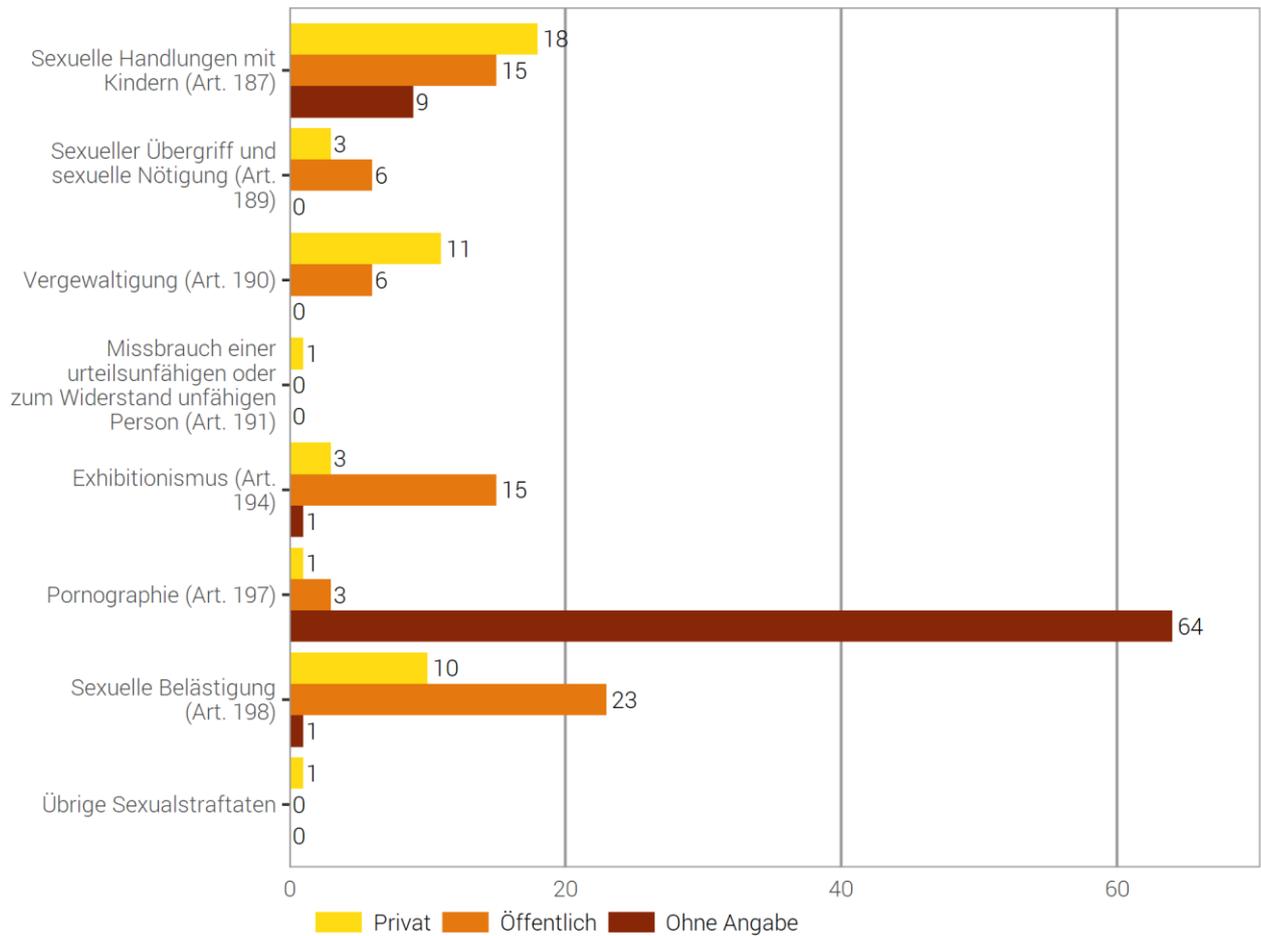
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

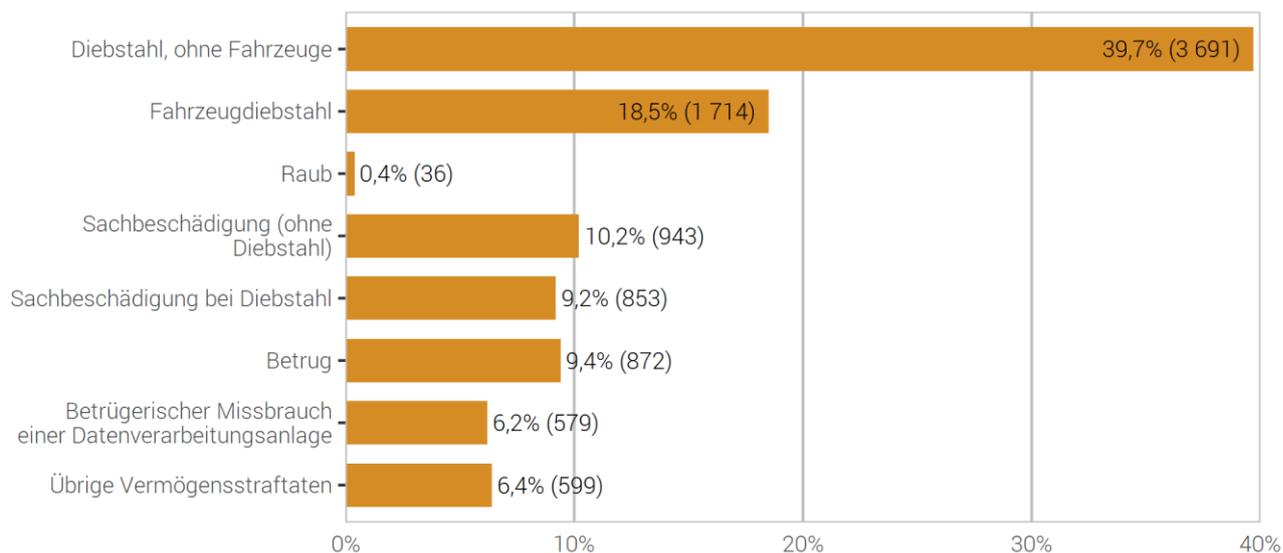
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	9 152	25,1%	9 287	26,6%	1%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	55	38,2%	65	41,5%	18%
Veruntreuung (Art. 138)	58	94,8%	69	95,7%	19%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 776	29,5%	3 691	33,0%	-2%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 821	4,2%	1 714	4,0%	-6%
Raub (Art. 140)	65	55,4%	36	61,1%	-45%
Sachentziehung (Art. 141)	20	75,0%	21	100,0%	5%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	35	20,0%	105	3,8%	200%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	28	7,1%	48	25,0%	71%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	903	24,5%	943	25,1%	4%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	839	20,3%	853	23,3%	2%
Betrug (Art. 146)	767	35,6%	872	33,9%	14%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	485	16,9%	579	16,2%	19%
Zechprellerei (Art. 149)	12	83,3%	9	88,9%	-25%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	46	93,5%	40	97,5%	-13%
Erpressung (Art. 156)	50	14,0%	36	16,7%	-28%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	13	100,0%	8	100,0%	-38%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Hehlerei (Art. 160)	49	93,9%	38	94,7%	-22%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	15	100,0%	16	100,0%	7%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	12	100,0%	11	100,0%	-8%
Übrige Vermögensstraftaten	102	78,4%	132	59,1%	29%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

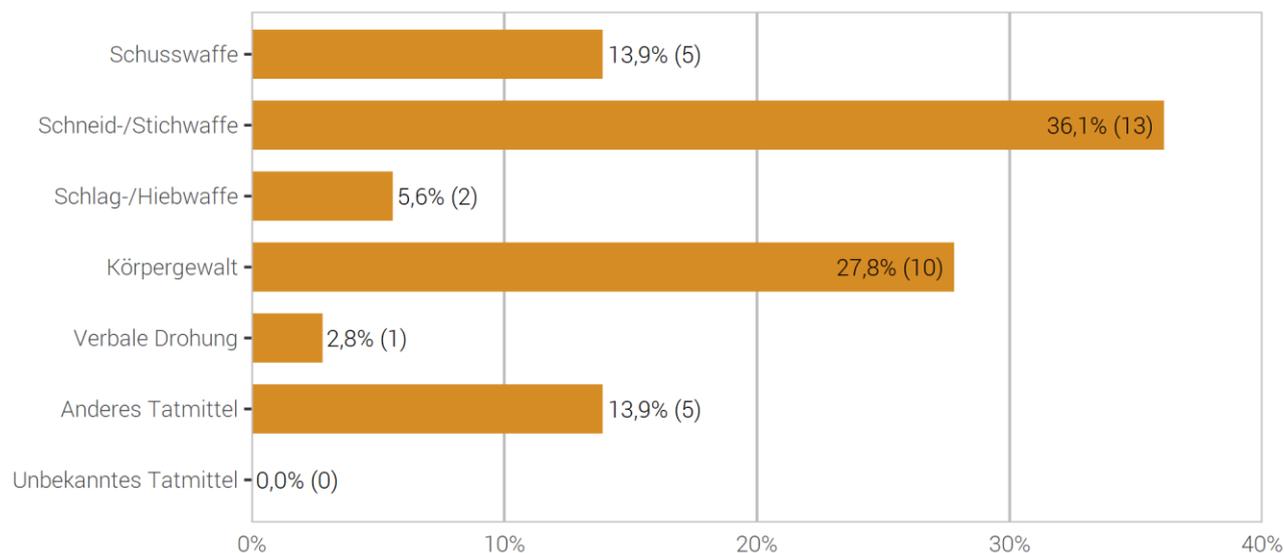
© BFS 2025

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	65	55,4%	36	61,1%	-45%
Schusswaffe	10	40,0%	5	60,0%	-50%
Schneid-/Stichwaffe	17	47,1%	13	61,5%	-24%
Schlag-/Hiebwaffe	4	75,0%	2	100,0%	-50%
Körpergewalt	29	69,0%	10	60,0%	-66%
Verbale Drohung	1	0,0%	1	100,0%	0%
Anderes Tatmittel	4	25,0%	5	40,0%	25%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

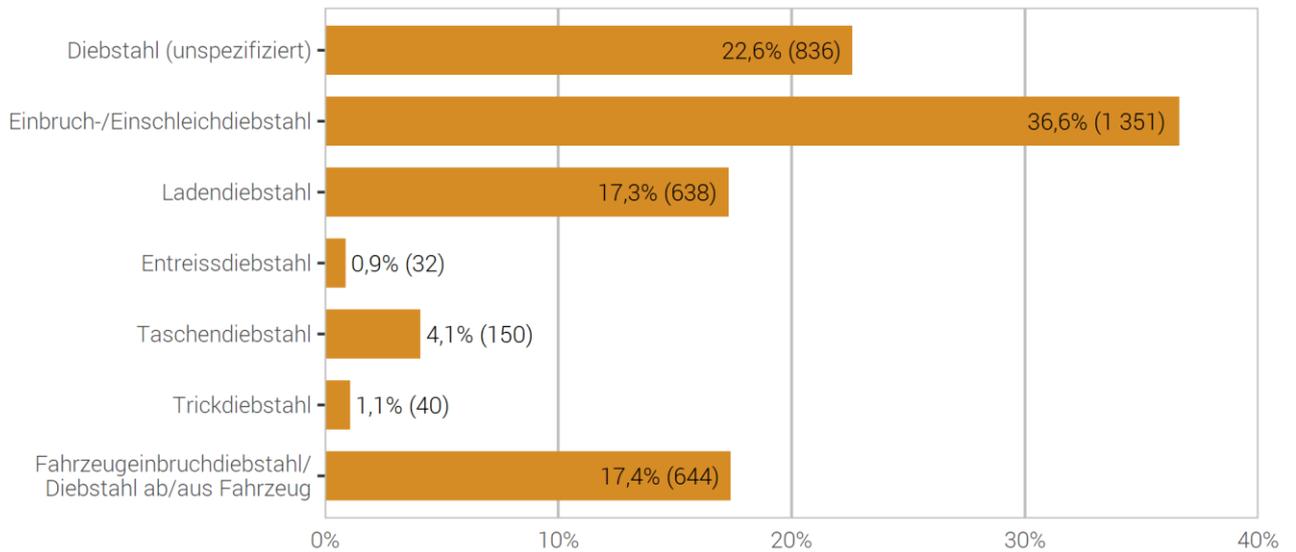
© BFS 2025

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	3 776	29,5%	3 691	33,0%	-2%
Diebstahl (unspezifiziert)	820	19,0%	836	23,6%	2%
Einbruchdiebstahl	545	18,5%	706	21,2%	30%
Einschleichdiebstahl	637	19,3%	645	16,7%	1%
Ladendiebstahl	542	83,9%	638	83,4%	18%
Entreissdiebstahl	54	22,2%	32	21,9%	-41%
Taschendiebstahl	137	13,9%	150	12,0%	9%
Trickdiebstahl	54	14,8%	40	20,0%	-26%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	192	17,7%	74	29,7%	-61%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	795	25,8%	570	30,9%	-28%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

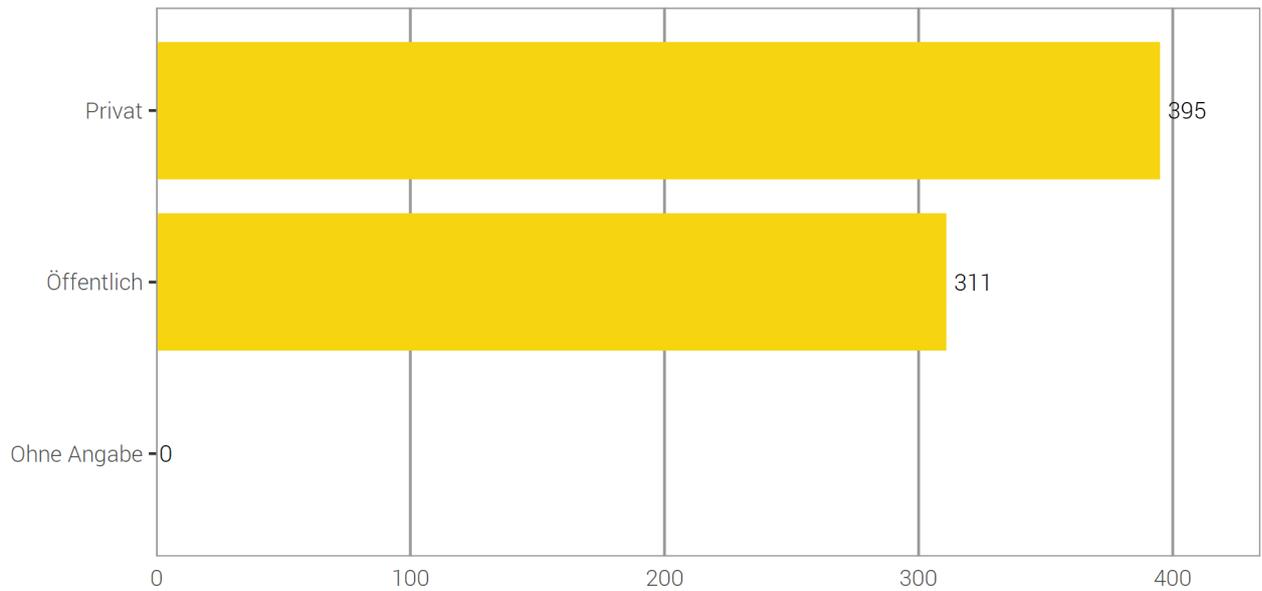
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

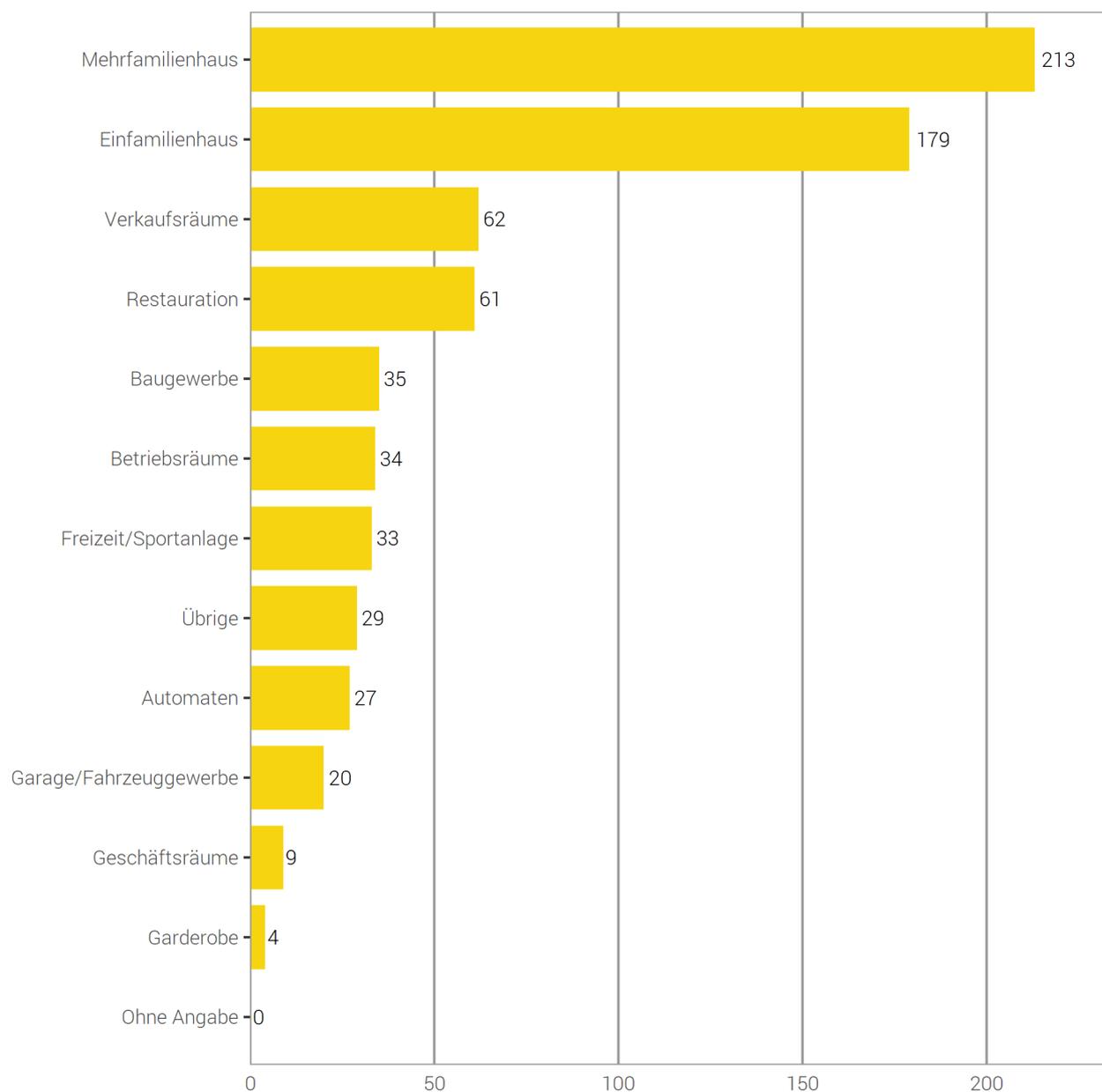
G 26



3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

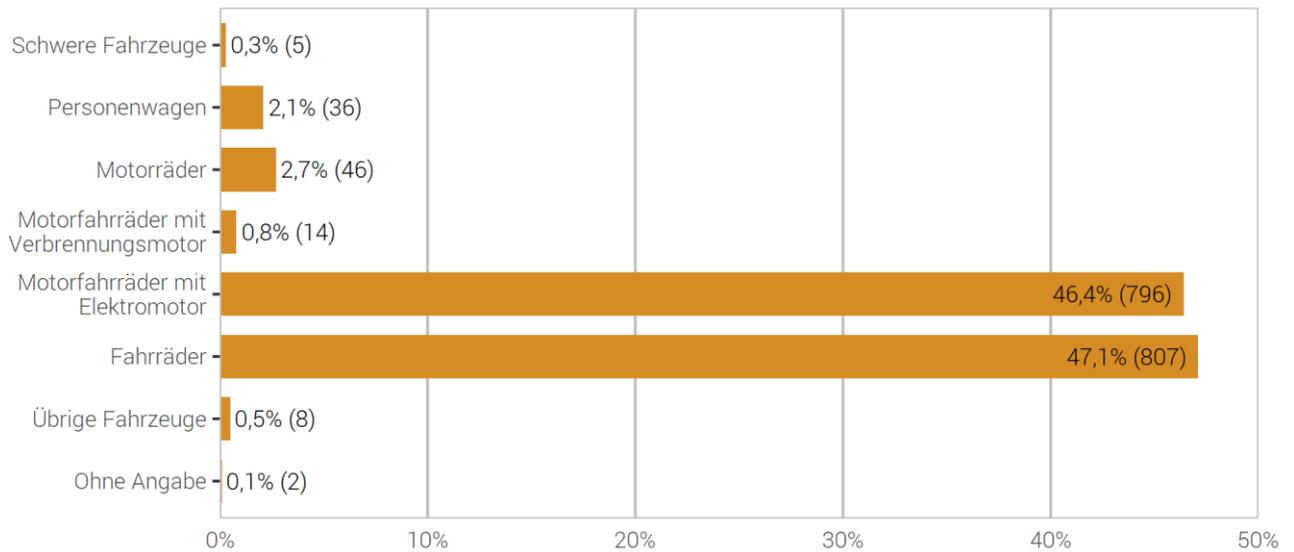
© BFS 2025

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 821	4,2%	1 714	4,0%	-6%
Schwere Fahrzeuge	3	100,0%	5	20,0%	67%
Personenwagen	20	25,0%	36	38,9%	80%
Motorräder	14	7,1%	46	15,2%	229%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	15	13,3%	14	7,1%	-7%
Motorfahrräder mit Elektromotor	799	5,4%	796	3,5%	0%
Fahrräder	879	2,3%	807	1,9%	-8%
Übrige Fahrzeuge ¹⁴	91	2,2%	8	12,5%	-91%
Ohne Angabe ¹⁵	–	–	2	50,0%	–

¹⁴Vor 2024 wurden zum Teil Elektro-Trottinets (Kategorie Motorfahrräder mit Elektromotor) irrtümlicherweise als Elektro-Stehroller (Kategorie Übrige Fahrzeuge) erfasst.

¹⁵Bis 2023 wurden Fahrzeugdiebstähle ohne Angabe der Fahrzeugart in der Kategorie «Fahrräder» gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

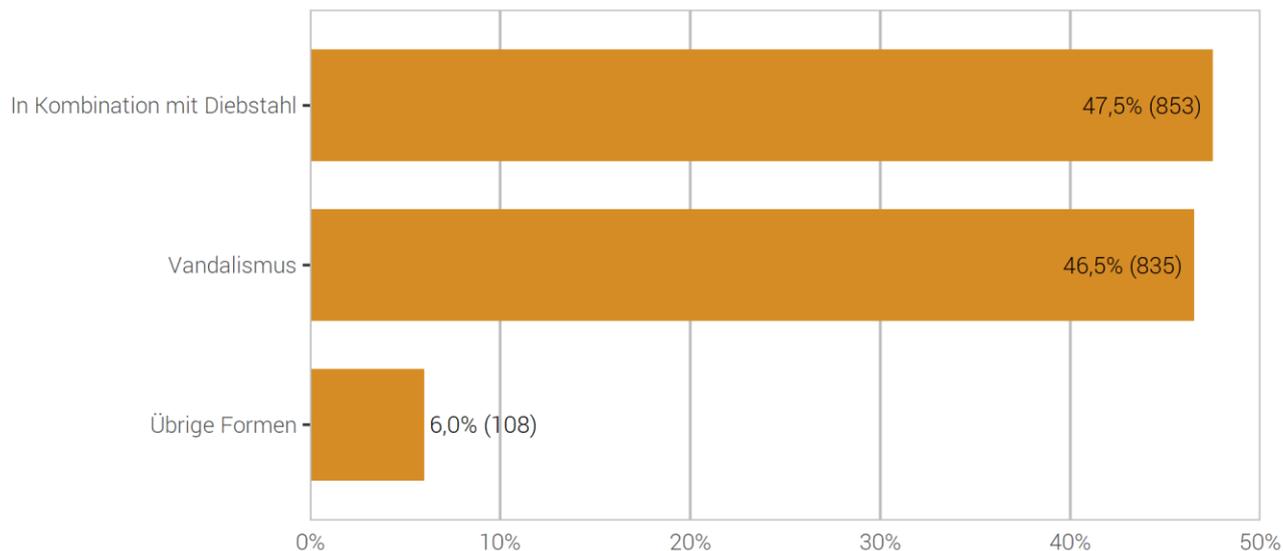
© BFS 2025

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 742	22,4%	1 796	24,3%	3%
In Kombination mit Diebstahl	839	20,3%	853	23,3%	2%
Vandalismus	727	14,9%	835	19,3%	15%
Übrige Formen	176	64,2%	108	70,4%	-39%

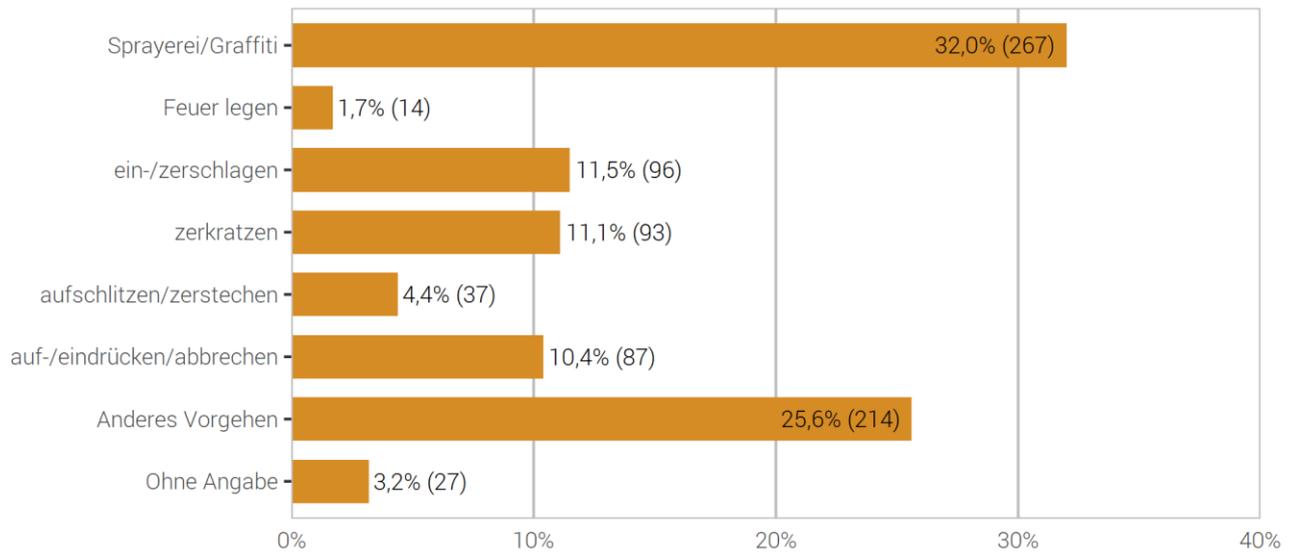
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 30



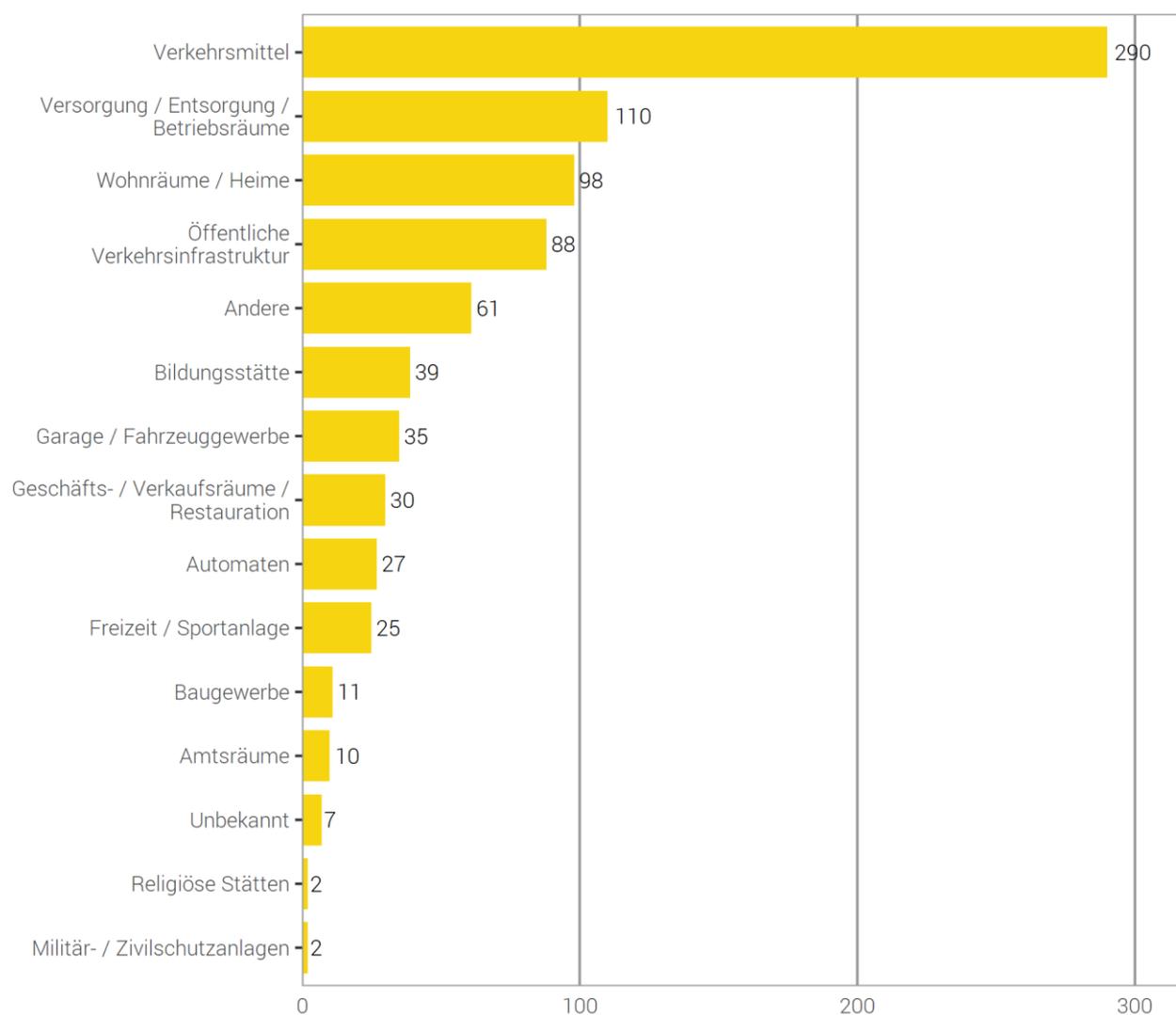
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 114	1 659	49%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	24	77	221%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	19	39	105%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	21	45	114%
Betrug (Art. 146)	662	754	14%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	153	221	44%
Erpressung (Art. 156)	39	25	-36%
Üble Nachrede (Art. 173)	3	7	133%
Verleumdung (Art. 174)	5	3	-40%
Beschimpfung (Art. 177)	2	2	0%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	30	17	-43%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	1	–
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ¹⁶	5	236	4620%
Drohung (Art. 180)	1	1	0%
Nötigung (Art. 181)	2	2	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	6	–
Pornografie (Art. 197)	63	57	-10%
Urkundenfälschung (Art. 251)	2	5	150%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	83	161	94%
Übrige Artikel StGB ¹⁷	0	0	0%

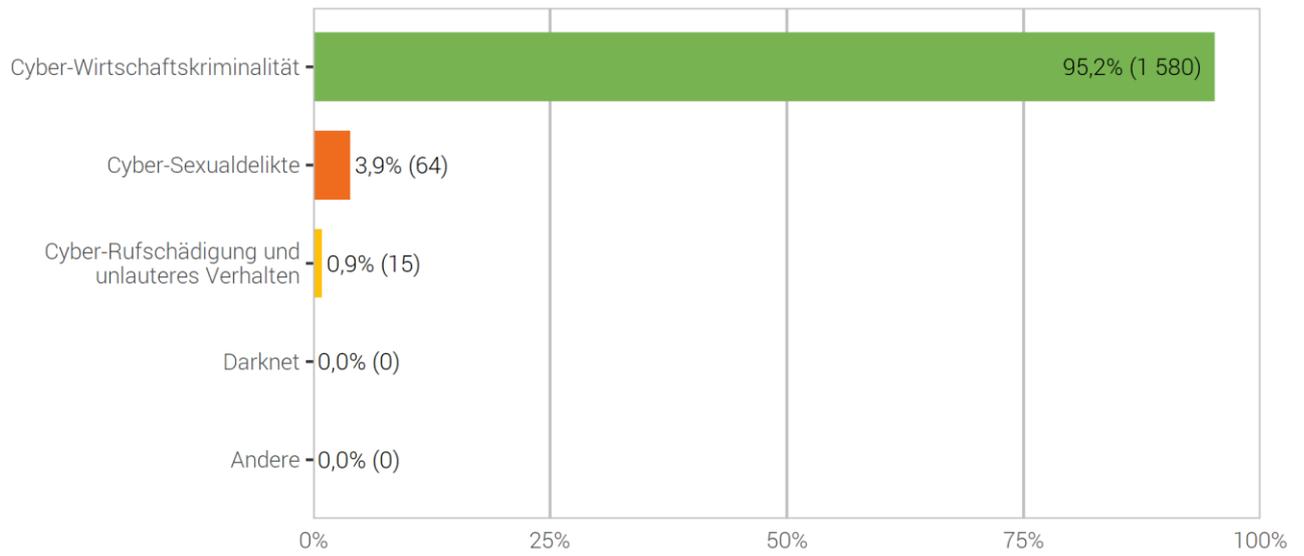
¹⁶Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

¹⁷Hehlerlei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

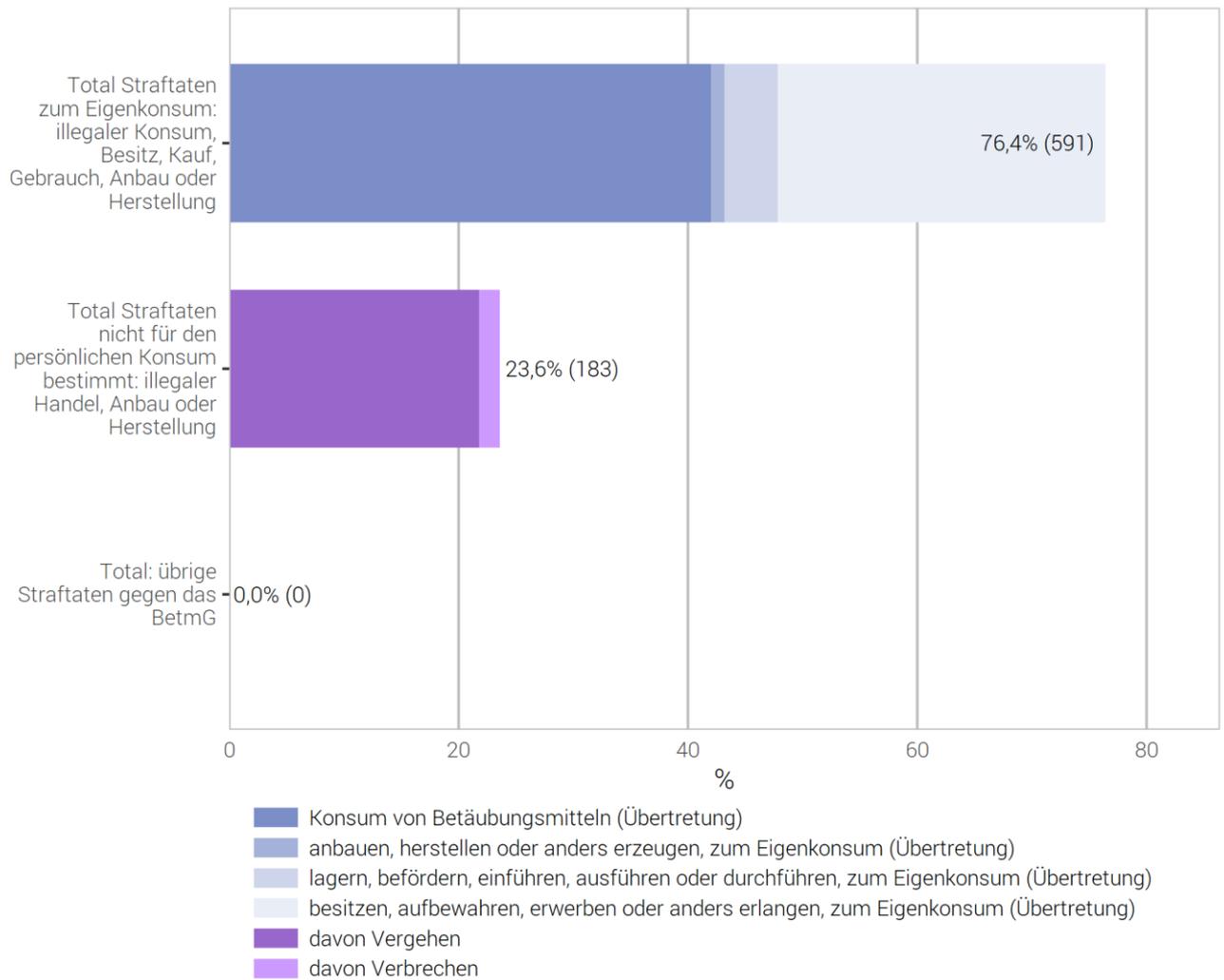
© BFS 2025

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2023		2024		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	693	96,5%	774	96,9%	12%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	498	95,8%	591	96,8%	19%
Konsum von Betäubungsmitteln	282	100,0%	325	100,0%	15%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	5	100,0%	9	100,0%	80%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	19	94,7%	36	100,0%	89%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	192	89,6%	221	91,4%	15%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	192	98,4%	183	97,3%	-5%
davon Vergehen	147	98,6%	169	97,0%	15%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	9	100,0%	10	100,0%	11%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	43	95,3%	46	95,7%	7%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	29	100,0%	43	97,7%	48%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	65	100,0%	70	97,1%	8%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	1	100,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	45	97,8%	14	100,0%	-69%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	9	100,0%	2	100,0%	-78%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	6	100,0%	0	–	-100%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	20	100,0%	8	100,0%	-60%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	10	90,0%	4	100,0%	-60%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	3	100,0%	0	–	-100%
übrige Übertretungen	2	100,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen	1	100,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

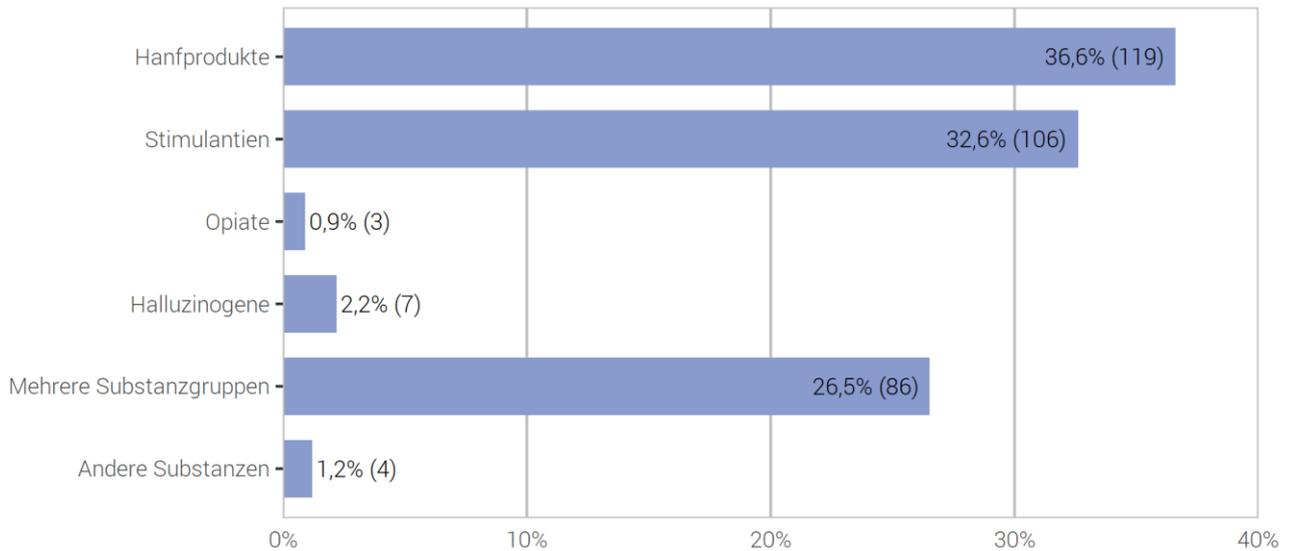
3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

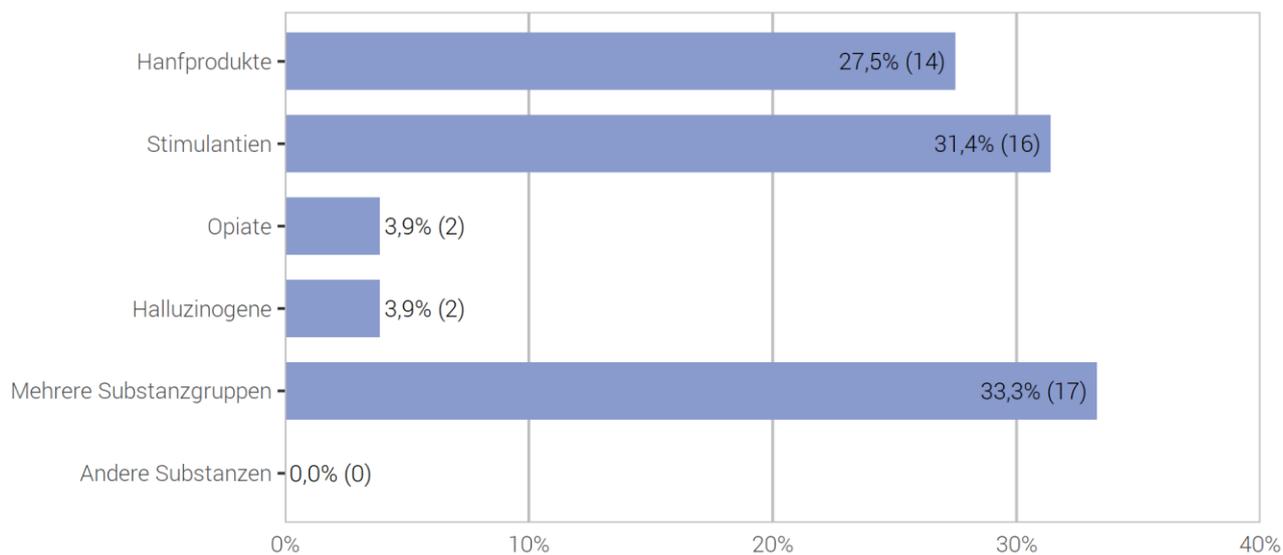
Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 35**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	147	0	0	15	12	31	24	34	19	10	2	0
Ausländer	139	0	1	12	11	24	22	43	21	5	0	0
Wohnbevölkerung	87	0	0	8	8	14	11	28	14	4	0	0
Asylbevölkerung	16	0	1	3	0	5	4	3	0	0	0	0
übrige Ausländer	36	0	0	1	3	5	7	12	7	1	0	0
Schweizerinnen	11	0	0	0	1	2	0	3	4	0	1	0
Ausländerinnen	11	0	0	0	1	0	1	7	1	0	1	0
Wohnbevölkerung	7	0	0	0	1	0	1	4	0	0	1	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	4	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	21	0	0	1	2	6	5	5	2	0	0	0
Ausländer	24	0	0	1	2	6	3	7	4	1	0	0
Wohnbevölkerung	21	0	0	1	2	4	3	7	3	1	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	3	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0
Schweizerinnen	3	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0
Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	27	3	0	0	0	0	30
Schweizer/innen	16	1	0	0	0	0	17
Ausländer/innen	11	2	0	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	7	1	0	0	0	0	8
Asylbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
übrige Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	341	14	4	0	0	0	359
Schweizer/innen	166	7	4	0	0	0	177
Ausländer/innen	175	7	0	0	0	0	182
Wohnbevölkerung	109	5	0	0	0	0	114
Asylbevölkerung	15	0	0	0	0	0	15
übrige Ausländer/innen	51	2	0	0	0	0	53

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 33

	2023	2024	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	1	2	100%
Männer	1	1	0%
Frauen	0	1	–
Erwachsene	1	2	100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	2	100%
Ausländer/innen	0	0	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 34

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	16	274	0,876	–	19
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	7	–	–	–	1 331
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	4	–	0,045	–	13 067
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	4	–	1,39	–	16
Haschisch	52	2	4,062	–	–
Haschischöl	1	–	0,388	–	–
Marihuana	92	11	46,314	–	–
Synthetische Cannabinoide	6	–	0,249	2	–
Stimulantien					
Amphetamin	27	14	0,398	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	24	273	0,056	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	98	2	2,607	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	12	25	0,022	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	2	1	0,001	–	–
Opiate					
Heroin	9	–	0,137	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	1	–	0,003	–	–
Methadon	1	–	0,09	–	–
Andere Substitutionsprodukte	1	30	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	8	34	2,397	–	–
LSD	7	250	0,004	–	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	7	–	0,215	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	1	1	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	1	10	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	27	833	0,014	84	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0	–	–	–	–
Streckmittel	2	–	0,023	–	–
Substanzart unbekannt	3	4	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

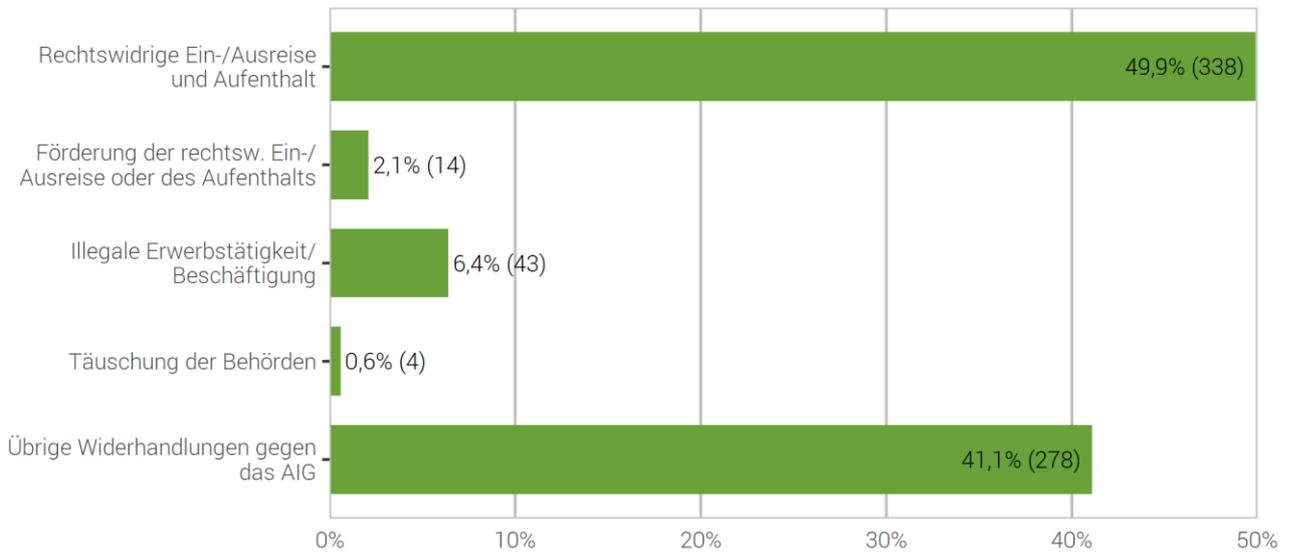
© BFS 2025

3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 35

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	535	100,0%	677	100,0%	27%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	247	100,0%	338	100,0%	37%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	149	100,0%	176	100,0%	18%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	96	100,0%	160	100,0%	67%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	11	100,0%	14	100,0%	27%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	9	100,0%	12	100,0%	33%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	2	100,0%	2	100,0%	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	51	100,0%	43	100,0%	-16%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	32	100,0%	27	100,0%	-16%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	2	100,0%	2	100,0%	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	17	100,0%	14	100,0%	-18%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	3	100,0%	4	100,0%	33%
Täuschung der Behörden	3	100,0%	4	100,0%	33%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	223	100,0%	278	100,0%	25%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	15	100,0%	44	100,0%	193%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	137	100,0%	120	100,0%	-12%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	16	100,0%	30	100,0%	88%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	45	100,0%	63	100,0%	40%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	18	100,0%	157%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 36

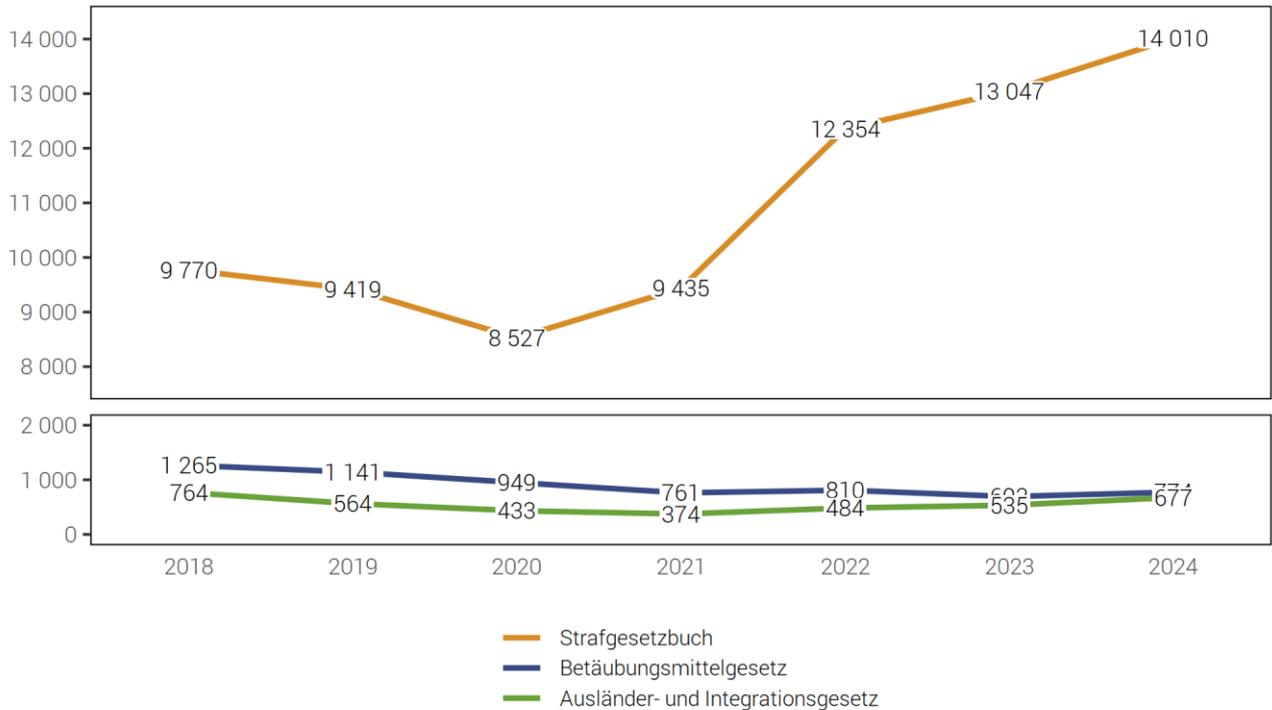
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Strafgesetzbuch (StGB)	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354	13 047	14 010
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 265	1 141	949	761	810	693	774
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	764	564	433	374	484	535	677

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten nach Gesetz

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

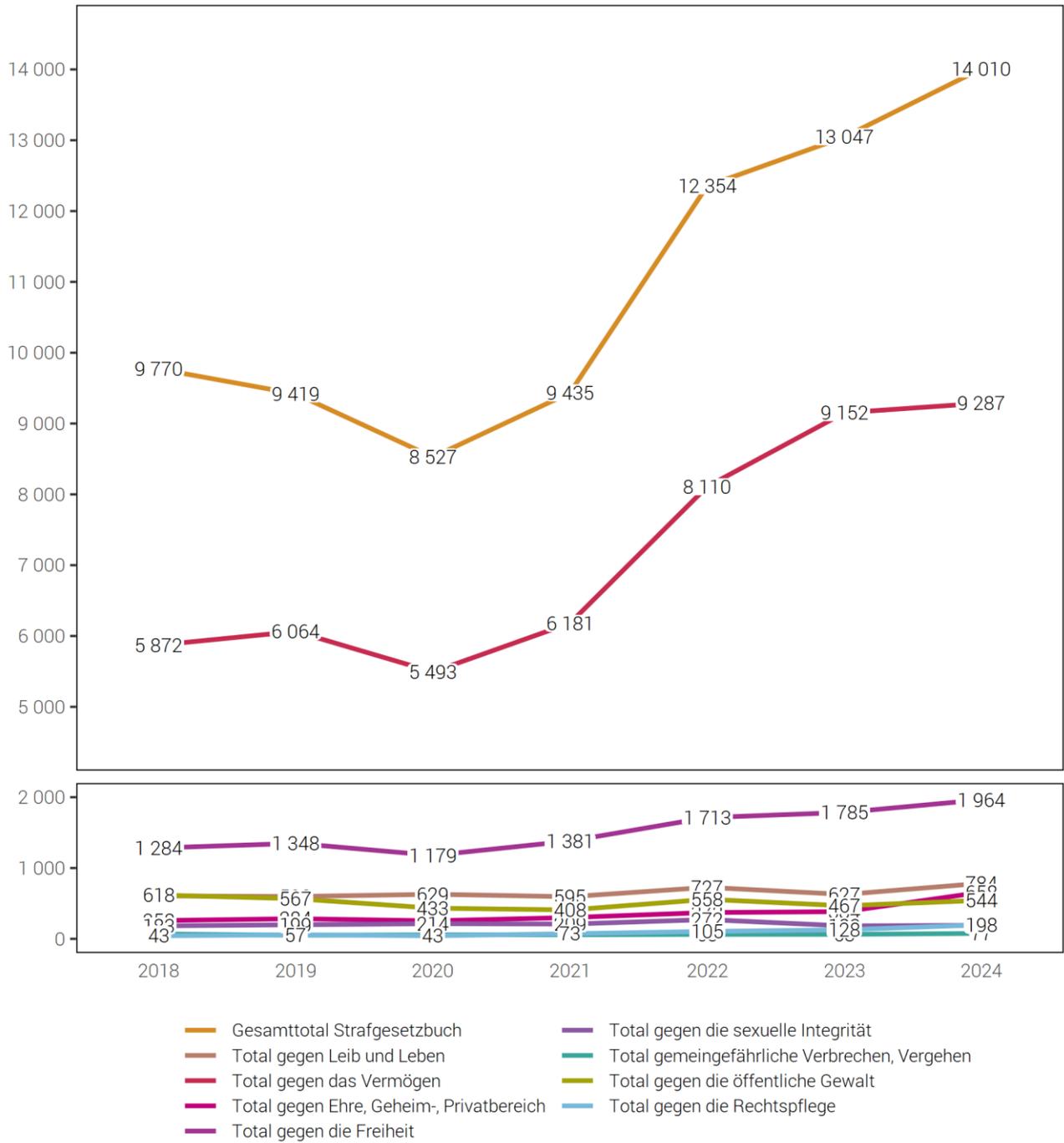
T 37

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Strafgesetzbuch	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354	13 047	14 010
Total gegen Leib und Leben	606	598	629	595	727	627	784
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	3	1	1	3	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	2	4	3	8	9	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	12	16	17	26	27	29
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	123	144	155	129	156	156	145
Total gegen das Vermögen	5 872	6 064	5 493	6 181	8 110	9 152	9 287
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 306	2 336	1 983	2 249	3 198	3 776	3 691
davon Einbruchdiebstahl	637	639	487	470	656	545	706
davon Entreissdiebstahl	15	29	3	5	54	54	32
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 078	1 144	984	1 315	1 556	1 821	1 714
Raub (Art. 140)	22	27	19	25	49	65	36
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	935	930	1 033	958	1 020	903	943
Betrug (Art. 146)	385	459	429	503	693	767	872
Erpressung (Art. 156)	27	24	24	50	53	50	36
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	34	49	62	36	76	74	74
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	258	284	254	301	372	384	658
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	60	39	40	52	56	54	64
Total gegen die Freiheit	1 284	1 348	1 179	1 381	1 713	1 785	1 964
Drohung (Art. 180)	215	220	202	203	256	206	258
Nötigung (Art. 181)	49	61	67	99	82	61	88
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	1	0	1	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	11	10	7	8	11	7	10
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	146	119	120	156	131	160	152
Total gegen die sexuelle Integrität	183	199	214	209	272	183	191
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	37	31	48	49	41	23	42
Vergewaltigung (Art. 190)	30	15	9	21	33	19	17
Exhibitionismus (Art. 194)	21	7	5	0	6	7	19
Pornografie (Art. 197)	52	96	106	96	113	75	68
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	69	51	57	57	63	63	77
Brandstiftung (Art. 221)	28	19	20	17	7	11	17
Total gegen die öffentliche Gewalt	618	567	433	408	558	467	544
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	44	56	62	55	48	71	75
Total gegen die Rechtspflege	43	57	43	73	105	128	198
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	10	33	25	43	75	88	168
Übrige Straftaten gegen das StGB	837	251	225	230	434	258	307

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

T 38

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354	13 047	14 010
Thurgau Ost	3 988	4 065	3 649	4 384	5 486	6 139	6 121
Thurgau Süd	3 141	2 930	2 602	2 545	3 705	3 480	4 152
Thurgau Nord	2 641	2 424	2 276	2 506	3 162	3 428	3 737
Unbekannt TG	0	0	0	0	1	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

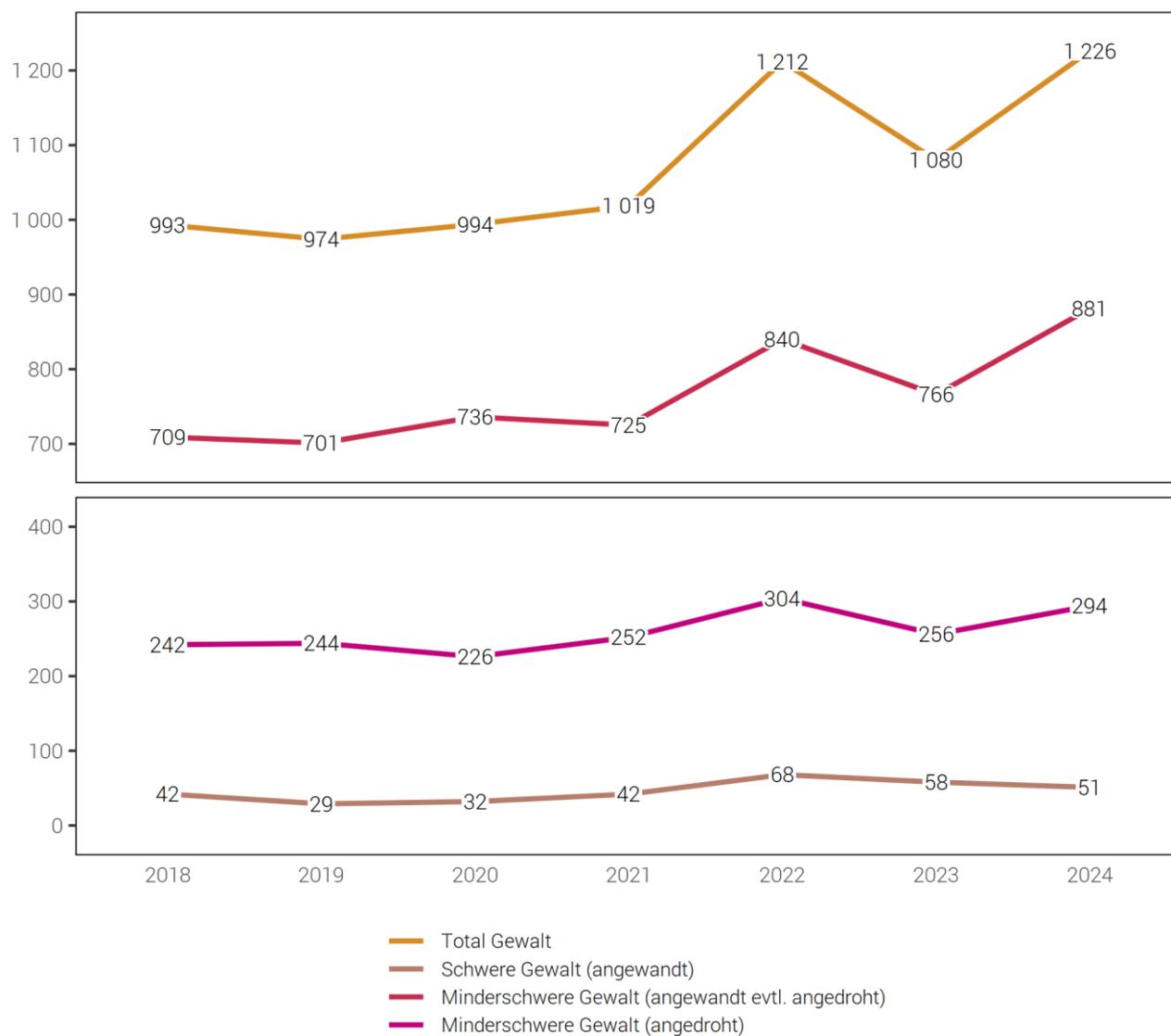
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Gewalt	993	974	994	1 019	1 212	1 080	1 226
Total schwere Gewalt (angewandt)	42	29	32	42	68	58	51
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	3	1	1	3	1
mit Schusswaffe	0	0	1	0	0	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	0	1	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	2	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	1	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	2	4	3	8	9	3
mit Schusswaffe	0	0	0	2	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	2	2	1	2	8	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	1	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	2	1	0
anderes Tatmittel	0	0	2	0	1	0	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	12	16	17	26	27	29
mit Schusswaffe	0	0	1	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	6	5	4	6	3	12
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	2	0	0	3	1
mit Körpergewalt	2	5	7	11	15	16	15
anderes Tatmittel	4	1	1	1	4	4	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	1	1	1	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	30	15	9	21	33	19	17
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	0	0	0	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	709	701	736	725	840	766	881
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	123	144	155	129	156	156	145
Tätlichkeiten (Art. 126)	405	350	323	329	412	349	428
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	29	14	51	48	37	8	59
<i>Anzahl Fälle</i>	4	3	9	8	9	2	11
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	15	26	33	20	20	30	31
<i>Anzahl Fälle</i>	5	8	13	7	7	11	12
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	21	27	19	25	49	65	35
Nötigung (Art. 181)	49	61	67	99	82	61	88
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	10	7	8	11	7	10
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	1	0	0	1	0	1
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	12	12	19	11	19	19	9
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	44	56	62	55	48	71	75
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	1	5	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	242	244	226	252	304	256	294
Drohung (Art. 180)	215	220	202	203	256	206	258
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	27	24	24	49	48	50	36

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	481	539	469	463	601	503	688
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	2	0	0	2	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	6	3	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	6	4	2	7	3	5
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	36	45	45	39	56	58	53
Tätlichkeiten (Art. 126)	212	219	202	206	232	200	255
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	6	7	2	6	2	5
Beschimpfung (Art. 177)	43	63	38	45	90	63	121
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	8	8	12	7	5	7	9
Drohung (Art. 180)	109	123	94	89	125	88	148
Nötigung (Art. 181)	21	30	27	30	37	31	43
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	7	10	2	4	2	3	5
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	8	8	16	14	9	13	12
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	3	3	5	4	3	6	2
Vergewaltigung (Art. 190)	12	6	3	9	5	12	7
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁴	2	0	0	1	5	5	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	17	12	11	11	13	7	20

³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁴Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁵Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total gegen das Vermögen	5 872	6 064	5 493	6 181	8 110	9 152	9 287
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	63	58	63	55	55	55	65
Veruntreuung (Art. 138)	46	42	38	36	35	58	69
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 306	2 336	1 983	2 249	3 198	3 776	3 691
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 078	1 144	984	1 315	1 556	1 821	1 714
Raub (Art. 140)	22	27	19	25	49	65	36
Sachentziehung (Art. 141)	27	25	21	23	21	20	21
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	54	33	30	11	28	35	105
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	10	11	21	14	18	28	48
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	935	930	1 033	958	1 020	903	943
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	761	773	596	621	872	839	853
Betrug (Art. 146)	385	459	429	503	693	767	872
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	62	103	115	194	309	485	579
Zechprellerei (Art. 149)	17	14	5	4	15	12	9
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	2	6	12	35	21	46	40
Erpressung (Art. 156)	27	24	24	50	53	50	36
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	7	11	5	10	13	8
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	2	0	0	0	0	1	1
Hehlerei (Art. 160)	20	12	9	12	24	49	38
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	5	8	7	7	14	15	16
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	3	3	6	1	6	12	11
Übrige Vermögensstraftaten	39	49	87	63	113	102	132

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

T 44

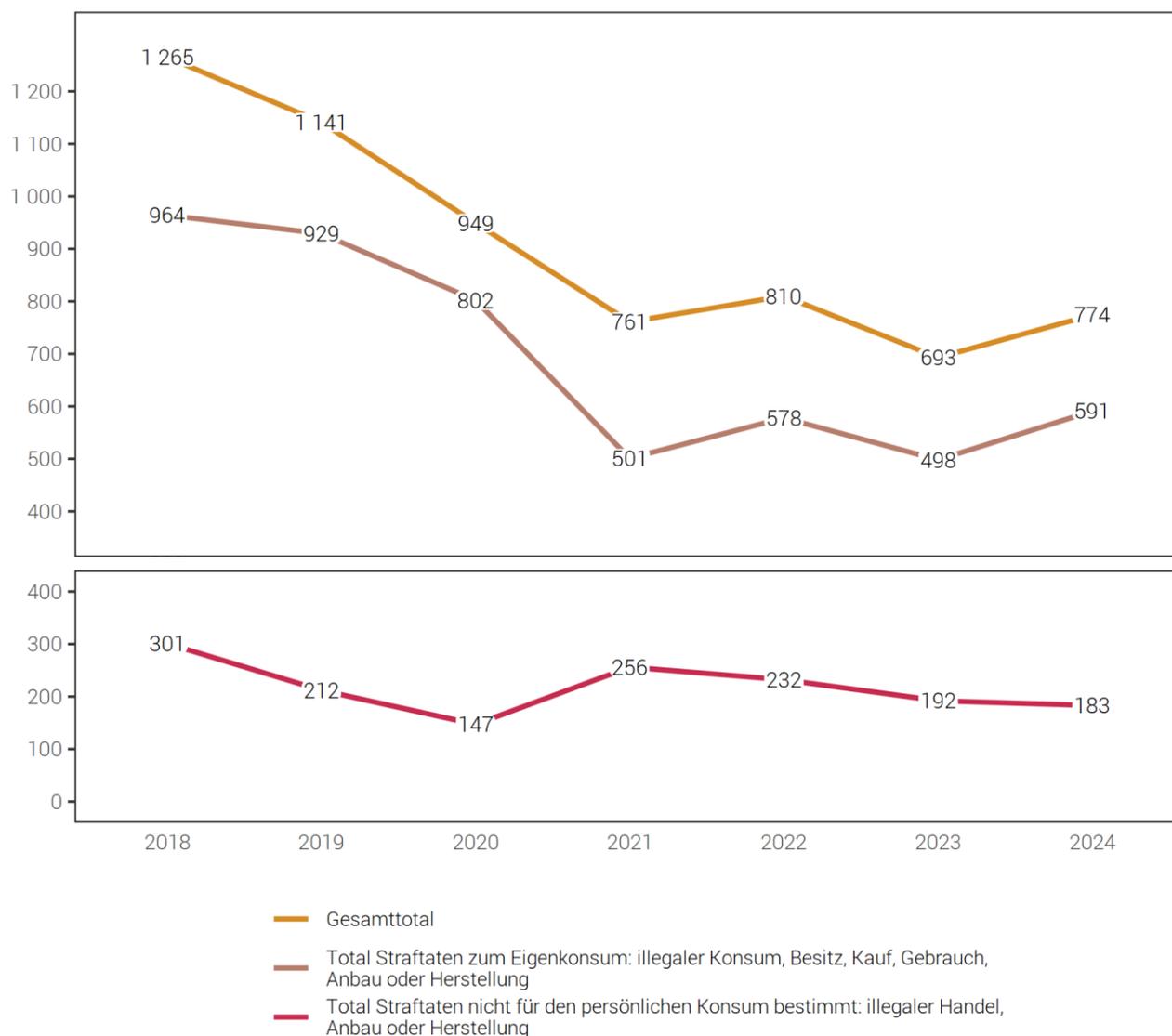
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal	1 265	1 141	949	761	810	693	774
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	964	929	802	501	578	498	591
Konsum von Betäubungsmitteln	552	546	381	175 ¹⁰	306	282	325
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	14	14	11	11	9	5	9
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	5	92	41	34	19	36
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	398	364	318	274	229	192	221
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	301	212	147	256	232	192	183
davon Vergehen	274	198	136	230	202	147	169
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	16	8	5	8	15	9	10
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	87	74	23	73	55	43	46
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	57	45	29	43
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	90	42	57	91	83	65	70
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	1	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	1	3	1	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>81</i>	<i>74</i>	<i>51</i>	–	–	–	–
davon Verbrechen	27	14	11	26	30	45	14
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	0	0	0	0	9	2
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	2	5	1	2	3	6	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	16	17	20	8
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	6	5	2	7	10	10	4
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	1	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>18</i>	<i>4</i>	<i>8</i>	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	0	0	4	0	3	0
übrige Übertretungen	–	0	0	0	0	2	0
übrige Vergehen	–	0	0	4	0	1	0

⁹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹⁰Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Betäubungsmittelgesetz

G 41



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region¹¹

T 45

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	1 265	1 141	949	761	810	693	774
Thurgau Ost	487	415	343	315	295	296	326
Thurgau Nord	308	354	322	214	253	197	229
Thurgau Süd	470	372	284	232	262	200	219

¹¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

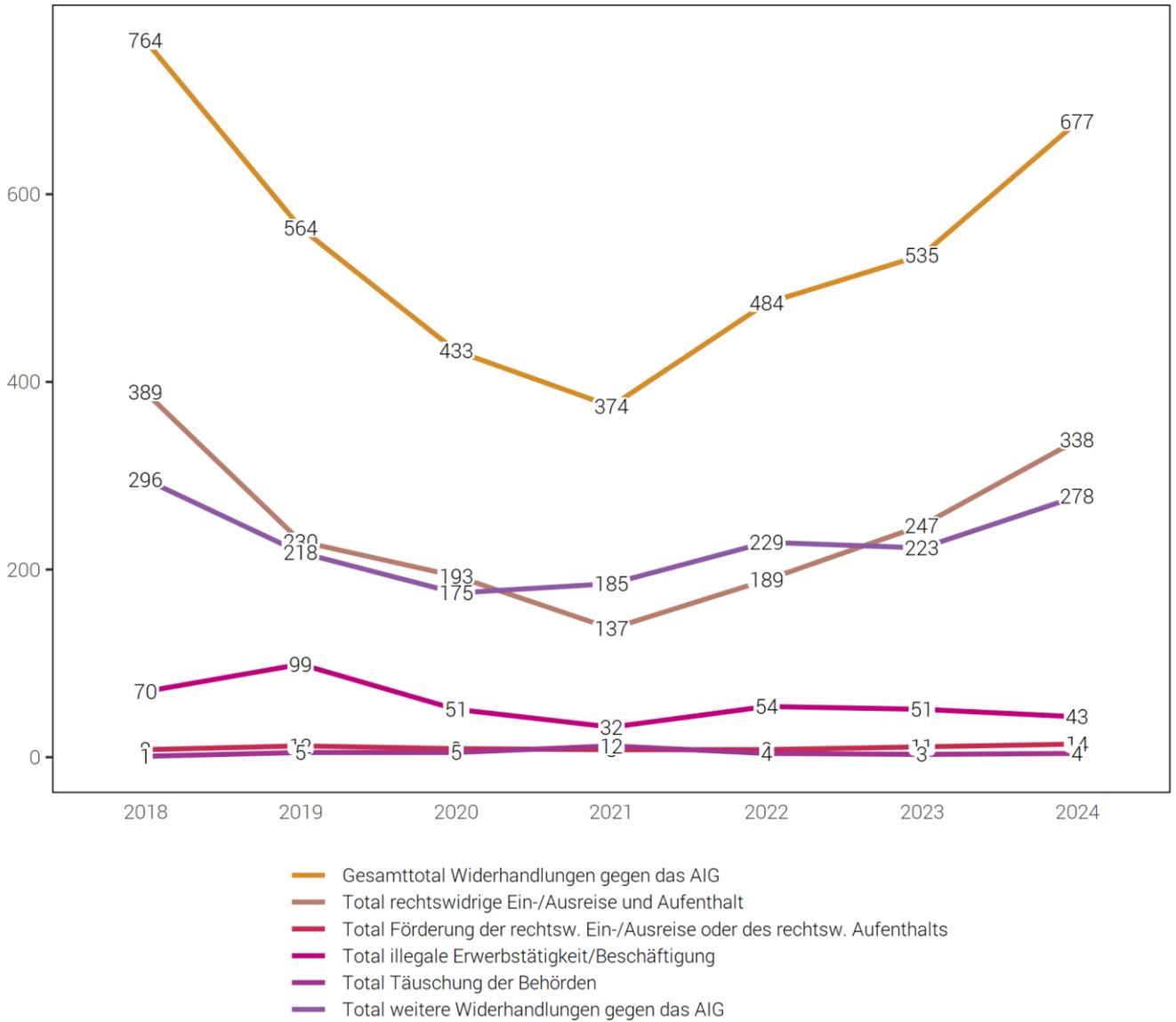
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹³

T 47

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	764	564	433	374	484	535	677
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	389	230	193	137	189	247	338
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	257	162	137	71	108	149	176
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	132	68	56	66	81	96	160
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	1	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	1	2
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	8	12	9	8	8	11	14
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	7	12	8	8	7	9	12
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	0	0	1	2	2
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	1	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	–	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	70	99	51	32	54	51	43
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	37	60	36	23	35	32	27
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	10	2	0	0	6	2	2
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	20	37	15	9	12	17	14
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	0	0	0	1	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	5	5	12	4	3	4
Täuschung der Behörden	1	3	3	12	2	3	4
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	2	2	0	2	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	296	218	175	185	229	223	278
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	24	9	14	25	12	15	44
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	136	109	104	94	127	137	120
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	8	14	6	7	19	16	30
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	113	77	49	53	59	45	63
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	5	2	1	4	5	3	3
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	5	1	2	7	7	18
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	10	2	–	–	–	–	–

¹³Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region

T 48

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	764	564	433	374	484	535	677
Thurgau Nord	374	258	230	162	194	251	373
Thurgau Ost	263	201	113	136	191	169	185
Thurgau Süd	127	105	90	76	99	115	119

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 50

	2023	2024	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	79	77	-3%
davon unbekante Ursache	18	20	11%
davon technische Ursache	34	33	-3%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	11	20	82%
Total Explosionen	2	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	179	159	-11%
davon natürliche Ursache	115	78	-32%
davon andere Ursache	17	16	-6%
Total Suizide	94	93	-1%
davon durch Erschiessen	5	9	80%
davon durch Erhängen	18	15	-17%
davon durch Ertrinken	2	1	-50%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	3	8	167%
davon durch Überfahrenlassen	6	6	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	4	3	-25%
davon durch Selbstverletzung	0	0	0%
davon durch Erstickten	0	0	0%
davon durch Verbrennen	1	0	-100%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	52	49	-6%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	1	1	0%
Total Suizidversuche	74	77	4%
Total Unfälle (ohne SVG)	70	51	-27%
davon Arbeitsunfall	50	27	-46%
davon Sport/Freizeitunfall	14	19	36%
davon Bade-/Tauchunfall	0	1	–
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	2	3	50%
Total abgängige Personen	556	621	12%
davon vermisst	52	66	27%
davon entwichen	219	242	11%
davon entlaufen	285	313	10%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	140	145	4%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2024. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottinets)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.